



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL
IMMOBILIEN®

WIR WISSEN IHRE IMMOBILIE ZU SCHÄTZEN
Tel.: 06172-680980
Am Europakreisel | Bad Homburg
NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

26. Jahrgang

Donnerstag, 15. April 2021

Kalenderwoche 15



Die Zukunft des Kurhauses bleibt ein Dauerbrenner, dabei geht es um viele Millionen Euro. Wichtig für die Koalitionäre: eine breite Unterstützung der Bevölkerung. Der richtige Weg zur Bürgerbeteiligung ähnlich wie beim U2-Beschluss ist allerdings noch nicht gefunden. Foto: js

CDU und SPD bleiben sich treu

Von Jürgen Streicher

Bad Homburg. CDU und SPD in der Kurstadt wollen ihre parlamentarische Zusammenarbeit fortsetzen. Beide verweisen auf fünf Jahre „erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit“, die Verlängerung der Koalitionsarbeit sei eine Entscheidung der Vernunft auf einer erarbeiteten Vertrauensbasis. Bis Ende Mai soll ein neuer Koalitionsvertrag unterschriftsreif sein.

„Wir haben uns für die SPD entschieden.“ Kurz und klar der erste und entscheidende Satz des CDU-Parteivorsitzenden Thorsten

Bartsch zu den Ergebnissen der Sondierungsgespräche mit allen Parteien nach den Kommunalwahlen. Christdemokraten und Sozialdemokraten werden nach dem aktuellen Stand der Dinge auch in den nächsten fünf Jahren im Stadtparlament als feste Koalition auftreten, die SPD will laut Parteichefin Elke Barth die Werbung annehmen. „Die Vertrauensbasis ist da“, so Barth, „es ist ja nicht allzu schlecht gelaufen. Wichtig ist, dass man gut miteinander arbeiten kann.“ Mit zusammen 28 Sitzen im neuen 49-köpfigen Stadtparlament verfügen die beiden Parteien trotz leichter Verluste bei der Wahl am 14. März weiterhin über eine komfortable Mehrheit.

Vertiefende Gespräche

Eine in politischen Kreisen viel diskutierte mögliche Neuauflage einer schwarz-grünen Koalition ist damit vom Tisch. Ebenso die Alternative einer bürgerlichen Koalition von CDU und FDP. Die Grünen durften sich am Wahlsonntag als Punktsieger freuen, mit 18,4 Prozent der Wählerstimmen waren sie zur zweiten Kraft geworden, drei Sitze mehr in der nun neunköpfigen Fraktion sind der Lohn. Die Zwischentöne bei den ersten Wahlanalysen bestätigten, dass CDU und Grüne eine parlamentarische Zusammenarbeit auf Koalitionsebene zumindest ins Kalkül zogen. Die SPD würde nicht „vorrangig behandelt“, hatte da etwa der designierte Fraktionsvorsitzende Dr. Oliver Jedynak noch gesagt. Auch SPD-Führungskraft Elke Barth sah eine „Weiter-

führung der Koalition nicht als Automatismus“. Bei Koalitionsfragen aber gibt in der Union der Parteivorstand die Richtung vor. Der auch schon bei den Sondierungsgesprächen mit SPD, Grünen und FDP federführende Parteivorstand der CDU hat nun entschieden, „vertiefende Gespräche“ einzig mit der SPD zu führen, so Bartsch, der auf Listenplatz 3 auch eine Spitzenfunktion in der Fraktion einnimmt.

Bartsch betonte aber auch, dass es eine „große Übereinstimmung“ bei den Vorgesprächen gegeben habe, an denen auch Jedynak und der wiedergewählte Oberbürgermeister Alexander Hetjes teilgenommen hätten. Für die Vertragsverhandlungen wollen sich die potenziellen Koalitionäre ausreichend Zeit nehmen, bis Ende Mai etwa soll das Papier ausgearbeitet sein.

Die SPD sei „ein Partner, den man kennt und dem man vertraut“, so Thorsten Bartsch, dies sei ein „Vorteil für die Stadt“. Es gebe keinen „Grund zum Wechsel“, das Wahlergebnis habe dies bestätigt. Stolz sei die CDU, dass sie gegen fallende Umfragewerte bundesweit sogar einen höheren Wert erreicht habe als die Parteifreunde in Fulda und Bad Homburg zu den letzten vier von 27 Kommunen in Hessen über 30 000 Einwohner gehört, die noch einen CDU-Bürgermeister beziehungsweise Oberbürgermeister stelle. Die Stadt stehe aufgrund der Corona-Krise vor großen Herausforderungen auf der wirtschaftlichen Ebene, dies sei nur mit einem stabilen Team zu bewältigen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Klein
feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

AB IN DEN GARTEN

10 % Rabatt auf alle Grills von Weber & BroilKing*
Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 20 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr **So.: 13 - 17 Uhr***
*1 bereits reduzierte Grills ausgeschlossen.
*2 An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit passendem Zubehör und Floristik.
An Feiertagen geschlossen.

Carsten Nöthe
Ihr erfolgreicher Immobilienmakler mit 23 Jahren Berufserfahrung!

Kompetenz + Discretion + Erfahrung + Engagement + Zuverlässigkeit = Erfolg!!!
Kostenfreie Marktwerteinschätzung
Garantiert kein Besichtigungstourismus
Alles kommt aus einer Hand
Schenken auch SIE mir Ihr Vertrauen!
Tel.: 06172 - 8987 250
www.noethe-immobilien.de
Herren-von-Eppstein-Str.18 · Bad Homburg

Unsere Energie der Zukunft

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE

Unsere Energie der Zukunft
STADTWERKE BAD HOMBURG

NICHT NUR FÜR DIE AUGEN GUT...
COUPON FÜR 'NE FLASCHE VOELKEL MÖHRENSAFT AUSSCHNEIDEN UND MITBRINGEN!
Gültig 01.04. bis 30.04.2021 Pro Kunde nur 1 x einlösbar
* 0,2 l, Pfandfrei
Terra Verde Biomarkt Bad Homburg
Hessenring 97
terraverde.bio
eigener P
Familienpreise! Jetzt 1.000 Artikel dauerhaft reduziert.

5 MARKEN unter einem Dach
VERTRAGSWERKSTATT UND UNABHÄNGIGER HÄNDLER FÜR:

AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge
AUTOHAUS KOCH
Familiär... Persönlich...
An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com
Ihr Autohaus-Koch-Team freut sich auf Sie!

VERANSTALTUNGEN

Bad Homburg und Friedrichsdorf

Freie Plätze für Reise nach England

Bad Homburg (hw). Für eine Schülerreise mit dem Internationalen Austauschdienst in den Sommerferien nach Kent/England gibt es zwölf freie Plätze für Jungen und Mädchen im Alter von elf bis 18 Jahren aus Bad Homburg. Angeboten werden zahlreiche Ausflüge und ein Englischsprachkurs, geleitet von englischen Lehrern. Die Teilnehmer werden bei englischen Familien wohnen. Betreuung ist rund um die Uhr gewährleistet. Wer sich unverbindlich informieren möchte, kann eine E-Mail mit dem Stichwort „Schülerreise“ an den Internationalen Austauschdienst schreiben, E-Mail: info@austauschdienst.de. Es sollten das Alter und die vollständige Adresse angegeben werden, an die jedem Interessenten kostenlos eine kleine Info-Broschüre zugesandt werden kann.

Anmelden und Schulbedarf abholen

Bad Homburg (hw). Zahlreiche Schultaschen, Ranzen, Mäppchen, Turnbeutel und Trinkflaschen sind bereits bei der von Sonja Palm organisierten Schultaschen-Sammel-Aktion zusammengekommen. Bedürftige Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 15 Jahren können sich noch anmelden, um sich neuen und gebrauchten Schulbedarf kostenlos auszusuchen. Eine vorherige Terminvereinbarung per E-Mail an gemeinsam-was-erreichen@hotmail.com ist unbedingt notwendig.

Stöbern in der Mediathek der VHS

Bad Homburg (hw). Mit der neuen Mediathek der Volkshochschule (VHS) können sich Interessierte ab sofort bequem von zu Hause aus online Mitschnitte ausgewählter Veranstaltungen zu Gesellschaft und Zeitgeschehen anschauen. Zusätzlich finden sich dort die Ergebnisse mehrerer Filmprojekte der vergangenen Monate. Das Angebot ist kostenfrei und soll weiter ausgebaut werden. Bei den Filmprojekten stehen die Folgen der Corona-Pandemie in mehreren Ländern im Fokus: Karin Voigts, die zu normalen Zeiten an der VHS Kunstvorträge hält, erzählt vom Leben auf ihrer Farm in Namibia. Dr. Zuzana Lizcová von der Prager Karls-Universität schildert an verschiedenen Orten der Moldaumetropole die Lage während des zweiten Lockdowns im Herbst. Zudem zeigen in einem weiteren Film zwei Schülerinnen aus Bad Homburgs Partnerstadt Exeter ihre Stadt und berichten von ihren Eindrücken der Herbstmonate. Der Zugang zur Mediathek ist über die Homepage www.vhs-badhomburg.de möglich.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage

**Alberti**

Frankfurter Landstraße 86
61440 Oberursel

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

Der Chor „PraiSing“ ist startbereit



Singen bereitet Freude, doch viele Chöre leiden während der Corona-Pandemie darunter, nicht in traditionellen Strukturen proben oder aufzutreten zu können. Nicht so der Gospelchor „PraiSing“ der Erlöserkirche Bad Homburg. Seit zwölf Monaten probt der Chor, der aus mehr als 50 Mitgliedern besteht, online und hat dabei ein komplett neues Programm einstudiert. Das für Oktober 2020 geplante Jubiläumskonzert wird nachgeholt. Der Chor ist startbereit, sobald es wieder möglich ist. Die regelmäßigen Proben über „Zoom“ haben gezeigt, dass auch unter diesen Herausforderungen mit viel Spaß gesungen werden kann. Chorleiterin Heidi Steiner fasste direkt am Anfang der Krise den Entschluss: Es muss weitergehen. Neue Probenkonzepte und Tools mit „Singalongs“ machten den Anfang. Es wurde intensiv an einem neuen Konzertrepertoire gearbeitet. In den Sommermonaten nutzte der Chor Außenproben am Gotischen Haus, begleitet von Kleingruppenproben in der Erlöserkirche. Ab November ging es zurück in die virtuelle Welt. „Trotz der neuen Medien konnten wir sieben neue Mitglieder gewinnen“, sagt Ulla Veit-Köhler. Im Dezember war die Zeit gekommen, einen Weihnachtsgruß aufzunehmen, und ganz aktuell zeigt sich die kreative Ader der Chormitglieder mit einem Video (Foto). Mit dem Song „Come Let Us Sing“ soll eine Botschaft nach außen getragen werden, dass Musik für Menschen wichtig ist. Bei Youtube unter „PraiSing Come let us Sing 2021“ (<https://www.youtube.com/watch?v=jtThibp6oTk>) kann sich jeder ein Bild von der Lebensfreude und dem Einfallsreichtum machen. Wer Lust hat, mitzusingen, ist willkommen. Ganz besonders freut sich der Chor über Verstärkung im Bass. Interessenten melden sich per E-Mail an info@gospelchor-badhomburg.de. Foto: PraiSing

Freizeit im Elbsandsteingebirge

Hochtaunus (how). Das Evangelische Jugendwerk Hessen (EJW) bietet in diesem Sommer zahlreiche Freizeiten an. Eine Freizeit im Elbsandsteingebirge findet vom 18. bis 30. Juli statt und ist eine Jugendfreizeit für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren. Kosten: 649 Euro. Entlang der Kirnitzschklamm werden die Teilnehmer wandern und eine Kahnfahrt unternehmen. Eine Exkursion nach Dresden, ein Besuch im Hochseilgarten und in der Therme stehen an, aber auch gemeinsames Erlebnisprogramm am Ort. Abends wird die Gruppe zurückkehren in das Fachwerkhaus, wo Zeit für Gespräche, gesellige Abende mit Spiel und Spannung und zum Ausspannen ist. Das Leitungsteam Malvina Schunk (EJW-Jugendreferentin) und Anna

Knechtel (ehrenamtliche Mitarbeiterin) freut sich mit seinem Team auf eine ereignisreiche Freizeit. Wer Lust hat, sich in die Höhe zu begeben und auf die dicht bewaldeten Tafelberge und freistehenden Sandsteinfelsen zu blicken sowie sich die Gebirgsluft um die Nase wehen zu lassen, sollte mit ins Elbsandsteingebirge fahren. Sollte die Freizeit auf Grund der Corona-Beschränkungen nicht stattfinden können, wird der komplette Teilnehmerbetrag zurückerstattet. Fragen beantwortet Jugendreferentin Malvina Schunk, E-Mail: schunk@ejw.de, Telefon 0176-61215070. Die Anmeldung zur Freizeit kann über die Internetseite des EJW getätigt werden: www.ejw.de. Auch für andere Freizeiten gibt es noch freie Plätze.

TSV öffnet die Tennisplätze

Bad Homburg (hw). Unter Berücksichtigung der Vorgaben des Landessportbunds Hessen können bestimmte „kontaktarmer Sportarten“ wieder durchgeführt werden. Da damit Tennis unter Berücksichtigung der Auflagen und Vorschriften wieder stattfinden darf, hat der TSV Ober-Erlenbach am Samstag die Tennisanlage geöffnet. Derzeit ist geplant, am Aktionstag „Deutschland spielt Tennis“ am 25. April teilzunehmen, soweit die Entwicklung der Infektionszahlen dies zulässt. Der TSV Ober-Erlenbach bietet für die Tennis-Mitglieder ein umfangreiches Programm an, zum Beispiel Einzel- und Gruppentraining für Kinder und Erwachsene mit dem lizenzierten Trainer Vijay Ehmig. Kontakt unter Tele-

fon 0177-7482917. Es werden ein kostenloses Schnuppertraining für Kinder, Wettkampfspiele in verschiedenen Altersklassen und Freizeit-Tennis für alle Altersklassen mit verschiedenen Turnieren angeboten. Es stehen fünf Sandplätze mit Beregnungsanlage und ein Clubhaus mit großer Terrasse und Bewirtung für Clubmitglieder zur Verfügung. Tennis-Mitglieder sind automatisch Mitglieder im Gesamtverein und können das komplette Angebot des TSV Ober-Erlenbach nutzen. Für weitere Informationen steht Thomas Jäger unter Telefon 0160-928977819 zur Verfügung. Weitere Informationen über den Verein gibt es im Internet unter www.tsv-obererlenbach.de.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 15. April

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Freitag, 16. April

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Samstag, 17. April

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Sonntag, 18. April

Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Montag, 19. April

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Dienstag, 20. April

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Mittwoch, 21. April

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach, Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Donnerstag, 22. April

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Freitag, 23. April

Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449
Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Samstag, 24. April

Bären-Apotheke, Bad Homburg, Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Sonntag, 25. April

Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031
Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Klinik Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation Saalburgstraße 116 **06172-1200**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche **116111**

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ **0800-111016**

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Stadtwerke Bad Homburg Gas- und Wasserversorgung **06172-40130**

Mainova AG für Friedrichsdorf **069-21388-110**

Syna GmbH Stromversorgung **0800 7962787**

Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung **06172-26112**

Oberhessische Versorgungsbetriebe AG für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen **06031-821**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

JETZT in der Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus

Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche





Die Verwertung des ehemaligen Lilly-Geländes in Dornholzhausen wird auch in Zukunft Streitthema sein. Beim Bau einer Mehrzweckhalle für den Ortsteil sind sich CDU und SPD einig, die SPD will aber unbedingt auch bezahlbare Wohnungen dort bauen. Foto: js

CDU und SPD bleiben ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Auf diese Vertrauensbasis mit „Respekt auf Augenhöhe auch bei unterschiedlichen Meinungen“ setzt auch SPD-Parteichefin Elke Barth bei der nun planbaren zukünftigen Zusammenarbeit. Etwa wenn es um die Zukunft des früheren Lilly-Geländes in Dornholzhausen geht, bei der die SPD andere Ideen hat als die CDU, oder um die Wohnungsbaupolitik, bei der sich die Partner zuletzt deutlich angenähert haben. „Wir kennen uns ja, wissen, wie wir ticken.“ Wichtig seien verlässliche Mehrheiten statt politischer Grabenkämpfe, vom Geben und Nehmen in einer Partnerschaft ist da immer gern die Rede. Jeder wolle seine Ideen durchsetzen, Ziel müsse aber immer der gemeinsame Weg sein. So wür-

den das gerne auch die Bad Homburger Liberalen erleben, für sie aber scheint der Koalitionszug abgefahren. Was Partei- und Fraktionsvorstand bedauern, daraus machen sie keinen Hehl. Enttäuscht die FDP, die sich zuletzt verstärkt als sehr interessierter möglicher Partner der CDU offenbart hatte. Dass es inhaltlich die meisten Überschneidungen mit der FDP gegeben habe, räumte auch Verhandlungsführer Thorsten Bartsch ein, die Treue zur alten Partnerin SPD aber überwog. In der Abwägung hat die komfortablere Variante aus Sicht der CDU gewonnen. Gelassenheit bei den Grünen. Die gewachsene Fraktion scheint sich mehr über eine gestärkte Rolle in der Opposition zu freuen als eine verpasste mögliche Regierungsfunktion zu bedauern.

Unrath neuer Fraktionsvorsitzender

Bad Homburg (hw). Bei der Kommunalwahl wurden die Grünen mit 18,4 Prozent zur zweitstärksten Kraft in Bad Homburg gewählt. Nun hat sich die neue Grünen-Fraktion konstituiert und die Weichen für die Zukunft gestellt. Die langjährige Fraktionsvorsitzende Daniela Kraft, die nicht mehr für den Fraktionsvorsitz kandidierte, übergibt den Staffelstab an ihren bisherigen Stellvertreter Alexander Unrath. Unrath wurde damit zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Frauke Thiel und Laura Burkart-Gorißen sind zu seinen Stellvertreterinnen bestimmt worden und komplettieren damit den neuen Fraktionsvorstand. Daniela Kraft wurde von der Fraktion für das Amt der stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteherin nominiert. „Ich freue mich, den neuen Fraktionsvorstand mit Alexander Unrath und seinen Stellvertretern in so guten und erfahrenen Händen zu wissen und künftig in anderer Rolle weiterhin Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen“, sagte Kraft. „Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen der Fraktion und bedanken uns ganz besonders bei Daniela Kraft. Daniela hat über viele Jahre die Fraktion erfolgreich geführt und die Grünen maßgeblich mit ihrem unermüdlchen Engagement geprägt. Darauf wollen wir

aufbauen und die Erfolgsgeschichte der Grünen weiter fortschreiben“, sagten Unrath, Thiel und Burkart-Gorißen gemeinsam. Die Grüne-Fraktion sieht sich für die kommende Wahlperiode inhaltlich gut aufgestellt. „Wir wollen den Klimaschutz und die Mobilitätswende weiter mit guten Ideen vorantreiben sowie den Zusammenhalt in unserer Stadt stärken. In diesem Zusammenhang sind unsere größten Ziele ein klimaneutrales Bad Homburg bis spätestens 2035, sichere Fuß-, Rad- und Schulwege sowie die Gründung einer städtischen Wohnungsbau-gesellschaft für die Schaffung und Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum. Wir sind ein verlässlicher Partner, um diese Ziele schnellstmöglich und effektiv umzusetzen“, so der neue Fraktionsvorsitzende Unrath. Dabei hilft die vergrößerte Fraktion. „Jedes Fraktionsmitglied bringt eigenes Wissen und eigene Erfahrungen mit. Zudem ist unsere Fraktion um ein Drittel gewachsen. Damit sind wir noch vielfältiger aufgestellt, um unsere Ziele und Ideen für Bad Homburg verwirklichen zu können“, so Thiel. „Und dabei wird der Austausch mit den Bürgern auch in Zukunft ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit bleiben“, betonte Burkart-Gorißen.



Äpfel die schmecken



Tafeläpfel aus eigenem Anbau

Deutscher Spargel

Spargelschälmaschine

Bad Homburg

Götzenmühlweg 9

Fon 0 61 72 - 98 33 54

Montag - Freitag: 9 - 18 Uhr

Samstag: 8 - 14 Uhr

stegmann-obst.de

Marienstraße

Bad Homburg (hw). In der Marienstraße wurde am Montag vor der Hausnummer 6 eine Vollsperrung eingerichtet. Grund dafür sind Arbeiten an einem Gasrohrbruch. Die Marienstraße und der Mittlere Reisberg werden voraussichtlich bis 14. Mai jeweils von 8 bis 17 Uhr als Sackgassen ausgewiesen. Nach der Arbeitszeit wird die Grube mit einer Stahlplatte abgedeckt und die Fahrbahn freigegeben.

Stadtparlament: Konstanz beim Führungspersonal

Bad Homburg (js). Es wird ein bisschen grüner im Stadtparlament, sonst hat sich durch die Kommunalwahl Mitte März nicht allzuviel verändert in der Zusammensetzung des „Hohen Hauses“. Das Führungspersonal tritt mehrheitlich unverändert an, auch an der Spitze ist Konstanz angesagt. Heute in einer Woche, am Donnerstag, 22. April, trifft sich die neue kommunale Vertretung zur konstituierenden Sitzung im Kurhaus. Die Moderation wird dann ziemlich schnell in gewohnter Souveränität der 76-jährige Christdemokrat Dr. Alfred Etzrodt übernehmen. Als stärkste Fraktion darf die CDU in der neuen Legislaturperiode erneut den Stadtverordnetenvorsteher stellen, als „Erster Bürger der Stadt“ ist dafür weiter der ehemalige Arzt vorgesehen. Zwei „Vize“ wird es geben, erste Stellvertreterin dürfte Daniela Kraft werden, die dafür vom neuen Fraktionsvorstand der Grünen nominiert wurde. Die SPD verzichtet auf den repräsentativen Posten des Stellvertreters, sendet ein „positives Signal an die Opposition“ und schlägt vor, dass Peter Braun (Peter für Bad Homburg, Pfb) weiterhin stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher bleibt. Wachwechsel und gleichzeitig Generationswechsel bei den Grünen also. Die langjährige Fraktionsvorsitzende Daniela Kraft, die für den Vorsitz nicht mehr kandidierte, hat diesen an ihren bisherigen Stellvertreter Alexander Unrath abgegeben, mit seinen 38 Jahren ein Vertreter der neuen Generation wie auch seine beiden Stellvertreterinnen Laura Burkart-Gorißen und Frauke

Thiel. Beim grünen OB-Kandidat Unrath sieht Kraft die Fraktionsführung in guten Händen, sie selbst wolle nun „Verantwortung in anderer Rolle für unsere Stadt übernehmen“. Der Zusammenarbeit mit Unrath sieht auch CDU-Parteichef Bartsch in positiver Stimmung entgegen, bei den Sondierungsgesprächen hätten sich in „gutem Klima bei vielen Themen Schnittmengen gezeigt“. Das Grünen-Angebot zur Zusammenarbeit wurde in der designierten Koalition wohlwollend aufgenommen, die Grünen wollen vor allem beim drängenden Thema Klimaschutz mit dem Ziel klimaneutrales Bad Homburg bis spätestens 2035 energisch Druck machen. Den Generationswechsel im Führungspersonal hatten die CDU- und die SPD-Fraktion schon in der vergangenen Wahlperiode vollzogen, ihre Vorsitzenden Oliver Jedynak (29) und Tobias Ottaviani (24) wurden in den Ämtern bestätigt. Gleiches gilt für Philipp Herbold (FDP) und den Senior unter den Fraktionschefs, Armin Johnert (BLB). Beide wollen das Regierungsduo aus gestärkter Opposition bei den zentralen Themen unter Zugzwang setzen. Eine sowohl interne als auch öffentliche Personaldiskussion erspart sich die CDU durch die Fortsetzung der Koalition mit der SPD. Mit Lucia Lewalter-Schoor ist diese bereits im hauptamtlichen Magistrat vertreten, über einen weiteren Posten braucht man nicht streiten. Und die wichtigsten Jobs, Oberbürgermeister, Bürgermeister und „Erster Bürger“, sind ohnehin an die CDU vergeben.

Line Dances

Hochtaunus (how). Am Mittwoch, 28. April, von 19 bis 20 Uhr wird es in 8. Episode der „Line Dance Only Series“ ungewöhnlich: Es stehen bekannte und neuere Line Dances mal „nur“ zu deutschen Liedern auf dem Programm. Auch Lieder aus Österreich und der Schweiz werden gespielt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Stunde ist für Teilnehmer mit Tanz- oder Bewegungserfahrung geeignet. Mehr Infos und den Link zum Zoom-Meeting gibt es im Internet unter www.dianaschramm.de.

Gedenkgottesdienst

Hochtaunus (how). Am Sonntag, 18. April, findet um 17 Uhr in der Bad Homburger Erlöserkirche ein ökumenischer Gedenkgottesdienst statt. Katholische und evangelische Christen gedenken zusammen mit Angehörigen und den Repräsentanten des Hochtaunuskreises der durch Covid-19 Verstorbenen. Es predigen Pfarrer Andreas Hanemann und Pfarrer Werner Meuer. Anmeldung per E-Mail an info@erloeserkirche-badhomburg.de.

Start in die Frische

Die Spargelscheune

wird am Freitag, 16. April eröffnet

Saisonöffnung in unserer Verkaufsscheune am Spargel- und Erdbeerefeld in Bad Homburg-Obereschbach

Südring, Abfahrt Hewlett Packard, gleich rechts





Auf Wunsch wird der Spargel mit der Spargelschälmaschine sofort geschält.

Öffnungszeiten siehe: www.bauer-wuerfl.de

Tel 06051/927150





DER NEUE FIAT 500.

WELCOME BACK FUTURE.

Die Mobilität von morgen ist die Entscheidung von heute.



FIAT 500E "Icon" Cabrio + Limousine

15x Lagerwagen - sofort verfügbar!

MIETRATE ab 298 €* im Monat

(inkl. 19% MwSt.)

Ausstattung u.a. Metallic Lackierung Mineral Grau, Magic Eye Paket, Winter Paket, Komfort-Paket, kabelloses Smartphone-Ladepad, elektrisches Panorama Dach, usw.

Laufzeit: 18 Monate, Gesamtfahrleistung 15.000 km, Sonderzahlung 3.000 €, inkl. Zulassungs- und Überführungskosten, KFZ-Steuer, Rundfunkgebühr, Abschleppdienst, Haftpflichtversicherung, Teilkasko- und Vollkaskoversicherung (1.000 € SB)

* Rate unter Berücksichtigung des Umweltbonus und einer Vertragslaufzeit von min. 18 Monaten. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die Subvention endet mit Erschöpfung der Fördermittel, spätestens am 31.12.2021.

Ein unverbindliches Angebot der Leasys S.p.A. Zweigstelle Deutschland, Hanauer Landstraße 166, 60314 Frankfurt, (Bonität vorausgesetzt) für den FIAT 500 Icon. Angebot gültig nach Verfügbarkeit bis 30.04.2021.

Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



MTS Automobile GmbH
Pfeiffstraße 6-10, 61440 Oberursel
Tel. 06171 / 95 177-270
www.mts-mobile.de



FAMILIENANZEIGEN



Herzlichen Dank

für die guten Wünsche und
Geschenke zu unserer
diamantenen Hochzeit.
Wir haben uns sehr darüber gefreut
Irmtraud und Ernst-August
Bub



Ich möchte
mich auf diesem Weg recht
herzlich für die vielen Glückwünsche
und sonstigen Aufmerksamkeiten
- anlässlich meines 95. Geburtstags -
bedanken. Ich habe mich sehr gefreut!

Maria (Ria)
Feucht

Online-Existenzgründerseminar

Hochtaunus (how). Das Existenzgründer-Netzwerk Hochtaunus der Städte Bad Homburg, Friedrichsdorf und Oberursel veranstaltet regelmäßig Intensivseminare für Existenzgründer und Selbstständige und fördert diese in Kooperation mit der Akademie für Existenzgründung und -sicherung (Akeba). Das nächste Seminar findet am Freitag, 23. April, von 16 bis 21 Uhr sowie am Samstag und Sonntag, 24. und 25. April, jeweils von 9 bis 14 Uhr statt. Die Teilnehmergebühr beträgt 115 Euro plus Mehrwertsteuer. Teilnehmerzertifikat und seminarbegleitende Unterlagen sind enthalten. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.akeba.de, Anmeldung auch per E-Mail an info@akeba.de.

akeba.de oder unter Telefon 0172-6074655 oder 0173-8014062. Die Teilnehmer erhalten einen guten Überblick über die Anforderungen, Chancen und Risiken einer Selbstständigkeit. Sie erfahren, welche Schritte zu gehen sind und wie welche Hürden genommen werden können. Inhalt dieses Seminars sind unter anderem die Grundlagen des Unternehmertums wie Businessplan, Rechtsform, Fördermöglichkeiten, Kommunikation mit Ämtern wie Agentur für Arbeit oder Jobcenter, Finanzpläne und Gewinnermittlung sowie Steuern. Mit einer Vielzahl praktischer Tipps von und für Selbstständige geht Frank-Thomas Kraft auf die individuellen Fragen der Teilnehmer und deren Geschäftsideen ein.



Dutzende von Amphibien ziehen in ein Nachbargewässer um.

Foto: Jakob Höer

Kröten und Frösche müssen umziehen

Bad Homburg (hw). Die Vorbereitungen zur umfassenden Regenerierung der Weiheranlage und des Parkwalds in Reimers Garten haben begonnen. Wie berichtet steuern die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien sowie die Stadt Bad Homburg wichtige Unterstützung zu diesem Projekt bei. Doch vor der Trockenlegung und Sanierung steht der Artenschutz. Denn im Frühjahr ist Saison für die Amphibien von Taunus und Hardtwald, die zum Laichen auch diesen Weiher aufsuchen. Von Experten aus Darmstadt und Frankfurt kundig beraten, hat die Reimers-Stiftung in Verbund mit dem Forschungskolleg Humanwissenschaften den

Einzugsbereich Sülzertalweg mit einem Fangzaun eingefasst; die damit zu sammelnden Molche, Erdkröten und Grasfrösche können in das Nachbargewässer des Grundstücks Herderstraße 9 gebracht werden, des ersten Anwesens des Unternehmers und Mäzens Werner Reimers in Bad Homburg. „Gute Nachbarschaft ist mir wichtig. Sollte das heutzutage nicht auch für das Verhältnis zwischen Mensch und Tier gelten?“, so der Eigentümer, Stefan Müller. So konnten bislang Dutzende von Amphibien gerettet werden. Dabei packt auch die nächste Generation mit an: Jakob Höer (Klasse 9, KFG) hilft regelmäßig bei der kleinen Umsiedlung.

Pilates und Faszien

Bad Homburg (hw). Bedingt durch die Pandemie kann der Kneipp-Verein derzeit keine Kurse in Hallen anbieten. Als Alternative gibt es Online-Trainings von jeweils 19 bis 20 Uhr. Freitags findet vom 16. April bis 2. Juli ein Kurs „Pilates und Faszientraining“ statt. Kosten: 70 Euro für Mitglieder, 80 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldung bei Kursleiterin Eva-Maria Böhmer-Kunz, Telefon 06172-42718, oder beim Kneipp-Verein, Telefon 06172-78370. Immer montags vom 19. April bis 12. Juli findet „Gymnastik für Damen und Herren“ statt. Kosten: 70 Euro für Mitglieder, 80 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldung bei Kursleiterin Ute Rohrmann, Telefon 0170-2171849. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <https://kneipp-hg.de>.

Hütte aufgebrochen

Bad Homburg (hw). Zwischen Donnerstag und Freitag begaben sich Unbekannte auf ein Gartengrundstück in der Straße „Die Rappenwiesen“. An einer Hütte entfernten sie das Vorhängeschloss der Tür gewaltsam und stahlen dann zwei Werkzeugkisten samt Inhalt. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 06172-1200.



Waldemar Wehrheim ist Heimatforscher im Arbeitskreis „Unser Kirdorf“ und seit seiner Jugend ein Fan von Kinos. Foto: fch

Emil Glück holte die Stummfilm-Stars nach Kirdorf

Bad Homburg (fch). Ende des Jahres sollen im „Kinopolis“ die ersten Filme gezeigt werden. Platz bietet das neue Kino mit sieben Sälen im Einkaufs- und Entertainmentkomplex „Am Wasserturm“ 900 Besuchern. Mit großem Interesse verfolgt Waldemar Wehrheim die Entwicklung: „Mein Herz schlug schneller als ich in der Presse vom Kino-Center der Superlative mit breiten Premiumsitzen und D-Box-Motion-Seats las.“ Mit Hilfe der neuesten Technik sollen die Zuschauer quasi mitten ins Kinogeschehen hineingezogen werden. Und dürften sich dann so fühlen wie die Besucher der weltweit ersten öffentlichen Filmvorführung der Brüder Auguste und Louis Lumière am 28. Dezember 1895 in Paris. Im Keller des Grand Café sollen laut Legende die Zuschauer, als sie einen Film über die Ankunft eines Zuges im Bahnhof von La Ciotat sahen, in Panik geraten und davongelaufen sein. Sie glaubten, dass der herannahende Zug ins Kino fahren und sie überrollen wird. Bei Wehrheim weckt die Berichterstattung über den Kinoneubau Erinnerungen an die goldene Ära der Kinos in der Kurstadt. „Das erste stationäre Kino mit dem schönen Namen ‚Glücks Lichtspiele‘ (1914 bis 1918) eröffnete Emil Glück in der Kirdorfer Straße. In dem Gebäude befand sich später die Gaststätte „Bei Marga“. Zuvor kamen Filmvorführer in den einstigen Homburger Vorort und zeigten in Gaststätten Filme. Der erste Kirdorfer Kinosaal war mit Klappstühlen ausgestattet. „Ein Filmvorführer spielte außer Kriegsberichten auch Filme wie ‚Ich habe ihn zu sehr geliebt‘ oder ‚Gesühnte Schuld‘ ab. Emil Glück, der nicht nur als Kinobetreiber, sondern auch als Eisverkäufer und als Musiker sein Geld verdiente, begleitete die Stummfilme aus deutscher, französischer oder amerikanischer Produktion auf dem Klavier und Otto Braum auf der Violine“, berichtet Wehrheim. Er ist seit vielen Jahre in der Arbeitsgemeinschaft „Unser Kirdorf“ aktiv. Über die Einhaltung der Sittlichkeit auf den Filmfotos im Schaukasten wachte Schutzmann Euring. „Er schwärzte die Fotos, wenn sie seiner Meinung nach die Sittlichkeit verletzen.“ Zu den Rennern in der Frühzeit des Kinos gehörte Slapstick Comedy. Stars wie Buster Keaton und Harald Lloyd waren Publikumsbeliebte. „Dann wurde nach dem Ersten Weltkrieg das erste Kino in Bad Homburg

eröffnet, und die Homburger liefen nicht mehr ins Kino nach Kirdorf.“ Nachfolger von „Glücks Lichtspiele“ wurde auch in der Kirdorfer Straße das Lichtspieltheater „Die Kurbel“. Es zog mit seinen 200 roten Polstersesseln Filmfans von seiner Eröffnung am 24. Februar 1950 bis zur Schließung am 31. Januar 1955 an. Zwischen dem ersten Film „Gottes Engel sind überall“ mit Attila Hörbiger in der Hauptrolle bis zum letzten „Hab ich nur deine Liebe“ mit Johannes Heesters flimmerten vor allem Spiel- und Wildwestfilme über die Leinwand. Die Idole der Jugendlichen, die für 50 Pfennige eine Eintrittskarte gelöst hatten, waren die Schauspieler Glenn Ford, Roy Roger und Ken Maynard. In den Kampf der Guten gegen die Bösen griffen die Jungen meist direkt ein. Sie hatten Zündplättchen-Trommelrevolver dabei und ballerten mit ihren Idolen um die Wette. Die Zeit der amerikanischen B-Filme in Schwarz-Weiß ist zwar lange vorbei, aber in der Erinnerung des einstigen Bankkaufmanns noch lebendig. Er vermutet, dass „Die Kurbel“ dem Konkurrenzdruck durch die vier Bad Homburger Kinos nicht standhalten konnte. Das dritte und vorläufig letzte Kino in Kirdorf war an gleicher Stelle das „Roxi“. Es verfügte über eine Cinemascope-Leinwand. Zur Eröffnung am 27. Juni 1956 lief der Film „Wenn der Vater mit dem Sohne“ mit Heinz Rühmann. Das Aus kam am 1. November 1956 mit dem Film „Flammen über Fernost“ mit Gregory Peck. Das Lieblingskino des gebürtigen Kirdorfers war jedoch das „Helipa“ (Heinrich-Lichtspiel-Palast) „im Herzen der Kurstadt“. Eröffnet wurde das „Kino-Schmuckstück“ mit steil ansteigenden Sitzreihen, Teppichen, gedämpftem Licht, einem Gong und einem roten Vorhang vor der riesigen Cinemascope-Leinwand von Adam Henrich am 27. August 1928. „Als 1971 ein HL-Markt ins Kino einzog, hätte ich heulen können“, sagt der Kinofan. Das „Helipa“ war in den 1950er- und 1960er-Jahren der Treffpunkt der Jugend. „Damals hatte das Fernsehen noch nicht den Stellenwert von heute. Der Kinobesuch war der Höhepunkt der Woche. Nach dem Kinobesuch ging es meist für einen Schoppen mit der Freundin in die gegenüberliegende Weinstube Knoll“, sagt der 82-Jährige. Heute geht er ins Main-Taunus-Zentrum ins Kino, denn: „Ein Kinobesuch ist wie ein Theaterbesuch immer etwas Besonderes.“

Falsche Ärzte fordern Geld

Hochtaunus (how). Am Donnerstag erhielten mehrere Bürger im Hochtaunuskreis betrügerische Anrufe von angeblichen Ärzten. Die Anrufer gaben sich als Mediziner umliegender Krankenhäuser aus. Ihre Geschichte war jeweils dieselbe: Ein Angehöriger der Angerufenen liege am Coronavirus schwer erkrankt in der Klinik und benötige dringendst eine Behandlung. Die Kosten hierfür würden sich jeweils auf mehrere tausend Euro belaufen und seien vorab zu entrichten. Durch diese Masche – eine Variante des „Schockanrufs“ – beabsichtigen die Täter, ihre potenziellen Opfer derart unter Handlungsdruck zu setzen,

dass sie die Situation nicht mehr rational betrachten und sich zu schnellen Geldzahlungen verleiten lassen. In den aktuell gemeldeten Fällen reagierten die Angerufenen durchweg besonnen. Sie schöpften Verdacht und beendeten das Gespräch. Dieses Vorgehen empfiehlt auch die Polizei. „Bei Geldforderungen am Telefon sollten Sie stets misstrauisch sein. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Halten Sie Rücksprache mit den Personen oder Stellen, um die es angeblich geht, über die Ihnen bekannten beziehungsweise im Telefonbuch verzeichneten Telefonnummern oder kontaktieren Sie direkt die Polizei“, heißt es.

Broschüre weist Weg zu allen Versorgungsangeboten im Kreis

Hochtaunus (how). Das Hospiz- und Palliativnetzwerk Hochtaunus hat einen Wegweiser zur Orientierung und Information über alle Versorgungsangebote im Hochtaunuskreis herausgegeben. „Mit dieser Broschüre möchten wir auf die Angebote und die Unterstützung im Bereich der palliativen Versorgung und der hospizlichen Begleitung hinweisen. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie hat die Hospizarbeit noch einmal an Bedeutung und Wichtigkeit gewonnen“, bekräftigt Sozialdezernentin Katrin Hechler die Zusammenarbeit der Institution und ehrenamtlichen Helfer. Das Hospiz- und Palliativnetzwerk des Hochtaunuskreises besteht aus engagierten Menschen, die sich zusammengeschlossen haben, mit dem Ziel, schwerstkranken und sterbenden Menschen im letzten Lebensabschnitt und den sie begleitenden Menschen zur Seite zu stehen. Grundsätze der Arbeit sind die Achtung des Wertes eines jeden Lebens, die Bewahrung der Selbstbestimmung und der Respekt vor der religiösen und ethischen Weltanschauung. Auf Basis dessen wurde im Jahr 2015 die Charta für die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen unterzeichnet und das Netzwerk gegründet. „Eine engmaschige Vernetzung der Begleitung der schwerstkranken Menschen am Lebensende ist ein wichtiger Baustein, um eine gute Versorgung im eigenen sozialen Umfeld zu ermöglichen. Mit dieser Broschüre ist es uns gelungen, alle Angebote der Versorgung im Hochtaunuskreis in gelungener Form darzustellen und für Betroffene zugänglich zu machen“, betont Bad Homburgs Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor. Im Netzwerk arbeiten die Vertreter der Hospizgruppen im Hochtaunuskreis, der stationären Hospize, der Palliativstation der Hochtaunus-Kliniken, der Hausärzte, von Pflegediensten und des Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) mit Vertretern aus der Verwaltung zusammen. Die neu erschienene Broschüre informiert über die Angebote des Netzwerks und stellt Ansprechpartner vor, bei denen man sich informieren kann. Die Broschüre kann per E-Mail an pflegestuetzpunkt@hochtaunuskreis.de.



Präsentieren den neuen Wegweiser zur Orientierung und Information über alle Versorgungsangebote im Hochtaunuskreis (v. l.): Dr. Hans-Jörg Todt, Vorsitzender des Bad-Homburger Hospizdienstes, Sozialdezernentin Katrin Hechler, Sabine Nagel vom Hospiz-Dienst und Hospizhelfer Thomas Bölsterling. Foto: Hochtaunuskreis

Johnert bleibt an Fraktions-Spitze

Bad Homburg (hw). Die um ein Mitglied auf vier Stadtverordnete gewachsene neue BLB-Fraktion hat offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Zunächst wurde Oberbürgermeister-Kandidat Armin Johnert einstimmig als Fraktionsvorsitzender wiedergewählt. Johnert erhielt bei der OB-Wahl elf Prozent der Stimmen und trat als Spitzenkandidat der BLB an, die ihr Ergebnis um fast zwei Prozent verbessern konnte. Anschließend wurde Mona Majd ebenfalls einstimmig zur neuen stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt. Man gehe davon aus, dass Beate Fleige wieder in den Magistrat der Stadt gewählt werde, so die BLB. Dann werden Rafael Schimanski und Okan Karasu als Nachrücker die gestärkte BLB Fraktion komplettieren. Die BLB sieht sich für die kommenden fünf Jahre gut gerüstet, gestärkt und belohnt für einen engagierten, sehr inhaltsbezogenen Wahlkampf. „Klar, wir haben keine eigenen Mehrheit, aber mehr Bürger als je zuvor, wünschen sich in der BLB ein Korrektiv zum Beispiel zu den Ungereimtheiten in der Bauaufsicht. Wünschen sich endlich konsequenten

de oder unter Telefon 06172-9995171 bestellt werden. Dr. Hans-Jörg Todt, Vorsitzender des Bad Homburger Hospiz-Dienstes, gibt stellvertretend für das Netzwerk einen Einblick in die Hospizarbeit unter Corona-Bedingungen. Die fünf Hospizdienste des Hochtaunuskreises setzen auch während der Corona-Pandemie ihre Arbeit fort und konnten trotz eingeschränkter Arbeitsmöglichkeiten im vergangenen Jahr eine fast unveränderte Zahl an Patienten betreuen. Die hauptamtlichen Palliativ-Care-Fachkräfte und die ehrenamtlichen Hospizhelfer begleiten kontinuierlich Schwerstkranke und Sterbende sowie ihre Angehörigen telefonisch oder persönlich in ihrem Zuhause, unter Einhaltung der Hygieneregeln. Dabei kommen im Einzelfall auch Tablets zum Einsatz, um Kontakt mit den zu begleitenden Menschen zu halten. Die Beratung in palliativpflegerischen und sozialrechtlichen Belangen sowie bei der Erstellung von Patientenverfügungen durch die Palliativ-Care-Fachkräfte wurde unvermindert fortgesetzt. Die beiden stationären Hospize ermöglichen den Sterbenden auch in Pandemiezeiten ein würdevolles Sterben und die Begleitung durch ihre Angehörigen. Trauercafé und Trauergruppen werden von ausgebildeten Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen – unter der vorgegebenen Schutzmaßnahmen – angeboten. Gerade in der Pandemiezeit, in der Abschiede am Ende des Lebens erschwert sind, sind dies für Trauernde wichtige Angebote. Die Hospizdienste des Hochtaunuskreises haben sich 2005 im Arbeitskreis der Hospize im Hochtaunus (AKHT) zusammengeschlossen und treffen sich mindestens viermal im Jahr – zurzeit online – zu gemeinsamen Sitzungen. Die gemeinsamen Qualifizierungslehrgänge für neue Hospizhelfer laufen ebenfalls digital. Die entwickelten Qualitätsstandards konnten aufrechterhalten werden. Fortbildungsangebote finden ebenfalls online statt. Zum Angebot der Hospizdienste gehören auch die Letzte-Hilfe-Kurse, die Grundwissen und Anleitung zum Umgang mit Sterbenden vermitteln. Auch diese finden weiter, teilweise online, statt.

Umweltschutz und wollen, dass bezahlbarer Wohnraum endlich gebaut wird und nicht nur ständig in Sonntagsreden davon geredet wird“, so Armin Johnert.



Armin Johnert bleibt Fraktionsvorsitzender der BLB. Foto: BLB

Freie Plätze in der „Willkommensgruppe“

Bad Homburg (hw). Die „Willkommensgruppe“ der Caritas-Familienhilfe für Drei- bis Sechsjährige in Bad Homburg hat wieder Plätze frei. Die Familienhilfe bietet diesen Treff zweimal wöchentlich vormittags in zwei Gruppen für Kinder an, die noch keinen Kindergartenplatz haben. Die Fachkräfte erkunden mit den Kindern die Spielplätze in der Umgebung und üben spielerisch die deutsche Sprache. Die Familien werden außerdem auf der Suche nach einem Kindergartenplatz unterstützt und in allen gängigen Alltagsfragen beraten. Die Willkommensgruppe I trifft sich dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr (feste Gruppe für Drei- bis Sechsjährige, Anmeldung erforderlich), die Willkommensgruppe II kommt mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr (feste Gruppe für Drei- bis Sechsjährige, Anmeldung erforderlich) zusammen. Weitere Infos gibt es beim Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus, Dorotheenstraße 9-11, Telefon 06172-597600.

Soforthilfe nach Vergewaltigung

Hochtaunus (how). Für die medizinische Soforthilfe nach einer Vergewaltigung gab es bis heute, ohne polizeilicher Anzeige der Tat bei der Polizei, keine einheitlichen Standards. Da aber viele Opfer aus Schamgefühl die Straftat nicht anzeigen, kann keine sofortige Hilfe gewährleistet werden. „Um genau das zu vermeiden, haben wir das Modellprojekt ‚Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung‘ ins Leben gerufen“, erklärt Sozialdezernentin Katrin Hechler. „Hier erhalten Opfer von sexualisierter Gewalt Zugang zu medizinischer Hilfe, vertrauliche Beratung sowie eine konkrete Vermittlung ins psychosoziale Hilfesystem.“ Der Verein „Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen“ hat das Konzept entwickelt und als Marke eintragen lassen. Das Besondere an dem Projekt ist, dass die Sexualopfer eine umfassende medizinische Erstversorgung bekommen – unabhängig davon, ob die Vergewaltigung angezeigt wird oder nicht. Darüber hinaus können Betroffene auf Wunsch eine gerichts-feste Spurensicherung veranlassen. Zu diesem Zwecke konnten die Hochtaunus-Kliniken als medizinischer Kooperationspartner gewonnen werden, um eine optimale medizinische Betreuung der Betroffenen zu gewährleisten und – sollte es doch zu einer Anzeige im Verlauf kommen – um eine gerichtlich-verwertbare kompetente Spurensicherung zeitnah durchführen zu können. Das Frauenhaus Bad Homburg der Awo Perspektiven gGmbH kooperiert mit dem Frankfurter Verein als Markenlizenzgeberin. Das Frauenhaus ist bereits im Bereich „Schutz vor

Gewalt“ tätig und bietet damit eine vorhandene Struktur. Die dem Frauenhaus angegliederte Beratungsstelle für Frauen und Mädchen ist die koordinierende Stelle für den Hochtaunuskreis. Sie kooperiert eng mit den Hochtaunus-Kliniken und baut ein hochtaunusweites Netzwerk auf, um möglichst viele Betroffene erreichen und versorgen zu können. Die Beratungsstelle bietet allen Betroffenen ab 14 Jahren beratende Unterstützung in der Akutsituation an. Sie können sich direkt an die Klinik oder die Beratungsstelle wenden. Durch die enge Kooperation ist sowohl die medizinische als auch eine psychosoziale Versorgung gewährleistet. Eine Begleitung in die Klinik ist im Bedarfsfall möglich. „Wir möchten alle, die Opfer sexualisierter Gewalt wurden, ermutigen, sich Hilfe und Unterstützung zu suchen, um die überwältigende Flut an Gefühlen und Gedanken zu bearbeiten“, sagt Dagmar Wacker, Leiterin des Frauenhauses und der Beratungsstelle. Frauen und Mädchen erhalten weiterführende psychosoziale Unterstützung zur Bewältigung des Erlebten. Männer und Jungen können an entsprechende Stellen weitervermittelt werden. Die Beratung ist streng vertraulich und kostenlos. Die Beratungsstelle ist rund um die Uhr erreichbar unter: Lotte – Awo Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, Kirdorfer Straße 90 in Bad Homburg, Telefon 06172-1370993, E-Mail: fh-beratungsstelle@awo-hs.org. Das Land Hessen und der Hochtaunuskreis fördern das Projekt mit 36 000 Euro. Der Verein „Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen“ ist in der Kasseler Strasse 1A in Frankfurt am Main ansässig.

Trauer um Prinz Philip auch in Exeter

Bad Homburg (hw). Zum Tod des britischen Prinz Philip hat der Vorstand des Bad Homburger Kur- und Verkehrsvereins (KVV) gegenüber dem Exeter Twinning Circle (ETC) und seinem Vorsitzenden John Whitton seine Betroffenheit zum Ausdruck gebracht. Nach den Schrecken und Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs gibt es seit den 60er-Jahren im Rahmen einer Städtepartnerschaft einen regelmäßige Austausch, insbesondere von Familien. Unzählige Menschen aus beiden Städten haben seither an den Begegnungen teilgenommen. „Über jedem Verlust liegt zunächst ein Hauch von Trauer“, heißt es in einem Kondolenzschreiben des Vereins. Doch der KVV verbinde damit die Aufforderung, „dieses schmerzliche Ereignis zum Anlass zu nehmen, unsere Freundschaft zu bestärken und vor allem jüngere Menschen dafür zu gewinnen“.

Diebe stehlen Werkzeug

Bad Homburg (hw). Am Freitag zwischen 13 und 13.30 Uhr stahlen Diebe diverse Werkzeuge aus einer offenen Garage eines Einfamilienhauses in der Saalburgstraße. Aus dieser entwendeten sie eine Bohrmaschine der Marke Hilti, einen Akkuschrauber des Herstellers Bosch samt Ladegerät und zweier Akkus sowie einen weiteren Akkuschrauber unbekannten Fabrikats. Der Wert des Diebesgutes wird auf etwa 800 Euro geschätzt. Hinweise nimmt die Ermittlungsgruppe der Polizeistation Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Wir haben was gegen Einbrecher

Sicherheitslösungen für Fenster und Türen

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 0 6171 - 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

Restaurant

Café

Molitor

Samstags und Sonntags

12-16 Uhr

Molitors Schlemmer Kiosk

(auch glutenfrei)

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de
Wir sind für Sie da,

MÖBEL

SACHS

WOHNKONZEPTE ZUM WOHLFÜHLEN
Seit **57 Jahren** Möbel aus Leidenschaft

www.moebel-sachs.de

Möbel Sachs GmbH · Berliner Straße 29
65824 Schwalbach · Tel. 0 61 96-8 60 31

REIFEN UND FAHRZEUGTECHNIK

REIFEN



BUSCH

KFZ-MEISTER-BETRIEB

61350 Bad Homburg · Friedbergerstr. 97

Telefon 06172-83060

Wir wollen, daß Sie sicher fahren!

Service rund um's Auto

• Auspuff • Bremsen • Kupplung • Inspektion • Klimaservice

• Stoßdämpfer • Achsvermessung • Anhängervertrieb

• Anhängervermietung • AU und TÜV im Hause

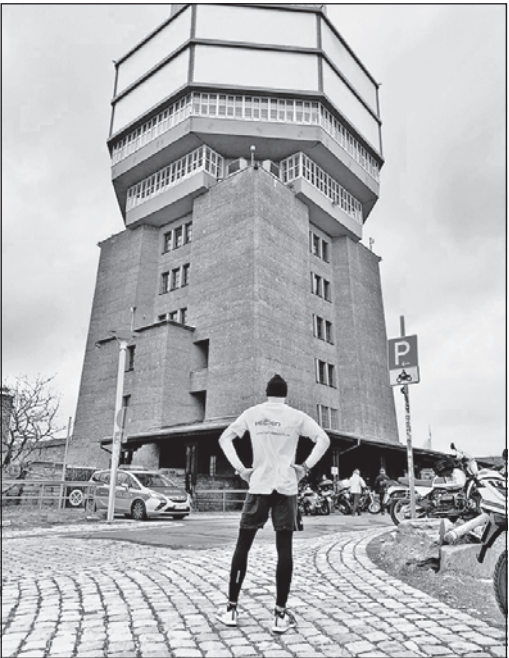
Sieben hessische Berggipfel in zwei Monaten erlaufen

Hochtaunus (how). Das Team von „Helden des Sports“ lädt Läufer und Wanderer vom 16. April bis 20. Juni zur hessischen „Mountain Challenge“ auf sieben der höchsten Berggipfel ein. „Für Trails und knackige Anstiege muss man definitiv nicht in die Alpen. Hessen bietet genug Möglichkeiten für schöne und fordernde Berg- und Trail Läufe! Auch wenn man hessische Gebirge nicht mit den Alpen vergleichen kann, haben es einige Gipfel in sich. Außer einigen Bergen um und über 700 Metern wird in der Rhön mit der Wasserkuppe sogar fast die 1000-Meter-Marke erreicht“, heißt es. Das Event wird am Freitag, 16. April, beginnen und dauert zwei Monate. In dieser Zeit können so viele der Berge gelaufen werden wie möglich. Es ist möglich, einzelne Berge mehrfach zu laufen. Das beste Ergebnis zählt. „Der Zeitraum wurde bewusst so groß gewählt, um die aktuell geltenden Regeln der Regierung bezüglich der Corona-Pandemie einhalten zu können. Über zwei Monate und auf sieben Standorte verteilt soll eine echte Challenge mit Wettkampfcharakter durchgeführt werden, bei der es gleichzeitig keine Probleme in Bezug auf Abstandhalten geben wird“, sagen die „Helden des Sports“. Außer einer Verlosung soll es auch Preise für die Gesamtsieger geben. Bei der Mountain Challenge geht es darum, so viele der sieben höchsten

Gipfel in Hessen wie möglich zu erklimmen. Ziele sind: Feldberg im Taunus über den Altkönig (881 Meter – Kategorie 3), Feldberg im Taunus über die Stoppomatstrecke/Sandplacken (881 Meter – Kategorie 3), Hoherodskopf im Vogelsberg (764 Meter – Kategorie 2), Wasserkuppe in der Rhön (950 Meter – Kategorie 3), Hermannskoppe im Spessart (567 Meter – Kategorie 1), Neunkircher Höhe im Odenwald (605 Meter – Kategorie 1) und Hohe Wurzel im Spessart (614 Meter – Kategorie 2). Dabei ist es egal, ob die Berge gelaufen oder gewandert werden. Es geht in erster Linie um den Spaß an der Sache, die Herausforderung und den guten Zweck. 15 Prozent der Startgebühren werden für den guten Zweck gespendet. Trotz allem wird es eine Gesamtwertung für die schnellsten Athleten geben. „Mit der Mountain Challenge können sich die Läufer und Wanderer selbst fordern und im virtuellen Vergleich bis zu sieben hessische Berge bezwingen“, schreiben die Veranstalter.

Vier-Berge-Wertung

Bis zum 20. Juni können die Teilnehmer so viele der Berge bezwingen, wie sie wollen oder schaffen. Dabei gibt es keine festgelegten Tage, an denen dies stattfinden muss. „Wer einen Berg absolviert hat, trägt sein Ergebnis für diesen Berg mit Beweisfoto auf der Website von den ‚Helden des Sports‘ ein.“ Informationen zu den Bergen finden Interessierte auf der Homepage. Dort wird es außer der Strecke und den GPS-Daten auch eine Adresse für den jeweiligen Start mit Parkmöglichkeiten und eine detaillierte Streckenbeschreibung geben. „Die Strecken werden nicht ausgedehnt sein, da dies organisatorisch nicht möglich ist“, heißt es. Es wird eine Einzelrangliste für jeden Berg gegeben. Dort wird die reine Laufzeit gewertet. Kernstück der Challenge wird allerdings die Gesamtwertung sein. Diese setzt sich zusammen aus den vier am besten gelaufenen Bergen. In die Mountain-Held-Wertung kommt jeder, der vier Berge oder mehr gelaufen ist. In dieser Wertung gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Durch die Anwendung eines Altersquotienten hat jeder die Möglichkeit, in der Gesamtwertung ganz vorne zu landen. Außerdem wird es eine Verlosung geben, an der alle Läufer teilnehmen können. Informationen zu den Preisen gibt es ebenso wie genauere Infos zu Bergen, Ablauf und Wertung im Internet unter www.heldendessports.de.



Auch der Feldberg im Taunus ist eines der Ziele bei der „Mountain Challenge“, die am 16. April startet. Foto: Helden des Sports

Freizeiten, Ferienspiele und Zeltlager in Online-Broschüre

Hochtaunus (how). Auch in diesem Jahr haben die Städte und Gemeinden, Kirchen, Jugendverbände und Volkshochschulen des Hochtaunuskreises wieder ein attraktives und umfangreiches Ferienfreizeitangebot für Kinder und Jugendliche zusammengestellt. Der Hochtaunuskreis hat diese Angebote in einer Online-Broschüre zusammengetragen, die auf der Homepage des Hochtaunuskreises (www.hochtaunuskreis.de) und auf der Website des Jugendbildungswerks (www.jugendbildungswerk-htk.de) zu finden ist. Egal ob Ostern, Sommer, Herbst oder Winter, in dem breit gefächerten Angebot wird eine bunte Mischung aus Erlebnis- und Abenteuerfreizeiten, Zeltlagern, Bildungs- und Begegnungsmöglichkeiten vorgestellt, die, so es die Corona-Schutzmaßnahmen erlauben, auch in diesem Jahr stattfinden sollen. „In der Broschüre finden die Eltern viel Wissenswertes über die Betreuungsmöglichkeiten in den Ferien. Gerade für berufstätige Eltern ein tolles Angebot, denen es nicht möglich ist, über den kompletten Zeitraum der Ferien Ur-

laub zu nehmen. Die Ferien in der Region mit Spaß und Abenteuer zu erleben, steht nichts mehr im Wege“, sagt Kreisbeigeordnete Katrin Hechler. Auf insgesamt 56 Seiten sind – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – alle Freizeitmöglichkeiten nach Jahreszeit, Altersgruppen, Beschreibung der Aktivitäten, Kosten und Ansprechpartner übersichtlich aufgeführt. Ebenso beinhaltet die Broschüre die Adressen und Telefonnummern der Städte und Gemeinden und von überörtlichen Anbietern von Ferienfreizeiten. Für Familien mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit der Bezuschussung beziehungsweise Übernahme des Teilnehmerbeitrags für Ferienfreizeiten (ausgenommen von der Kostenübernahme sind Ferienspiele am Ort) gemäß der Förderrichtlinie des Hochtaunuskreises, Geschäftsbereich Soziales. Familien aus Bad Homburg können sich an das städtische Jugendamt wenden. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 06172-9995142 oder per E-Mail an susanne.gruenert@hochtaunuskreis.de.

Elektroroller wieder unterwegs

Bad Homburg (hw). Jetzt kann der Frühling beginnen: Taun-e, der Elektroroller zum Leihen, steht ab sofort für den Einsatz auf Bad Homburgs Straßen bereit. Vergangenes Jahr im Oktober starteten die Stadtwerke gemeinsam mit dem regionalen Energiedienstleister Süwag das Sharing-Angebot in der Kurstadt. Bis zur Winterpause Ende November legten die 25 blauen Elektroroller knapp 750 Kilometer zurück. Rund 210 Mal wurden die Elektroroller gefahren und vermieden damit, im Vergleich zu konventionellen Rollern, über 73 Kilogramm CO₂. „Nach einer erfolgreichen Testphase im vergangenen Jahr möchten wir nun wieder ein Stück mehr Lebensqualität nach Bad Homburg bringen und zwei wichtige Zukunftstrends für jede Stadt miteinander verbinden: Elektromobilität und Sharing“, betont David Wiethoff, Marketingleiter der Süwag. Oberbürgermeister Alexander Hetjes sagt: „Dass die Taun-es wieder in Bad Homburg unterwegs sind, freut mich sehr. Als Stadt werden wir auch in Zukunft auf solche innovativen Projekte setzen, die die Umwelt und Ressourcen schonen.“ Zweiradfans können die blauen Elektroroller innerhalb des Kerngebiets ausleihen und nach

dem sogenannten Free-Floating-Prinzip gemäß der Straßenverkehrsordnung sowie auf ausgewiesenen Parkplätzen wieder abstellen. Die E-Roller können von dort aus per App lokalisiert und von dem nächsten Kunden ausgeliehen werden. Dabei handelt es sich nicht um die sogenannten „Kick-Scooter“, sondern um Elektroroller zum Hinsetzen, die auch zu zweit gefahren werden können. Führerscheinkontrolle und Anmietung erfolgen per App „Süwag2GO“. Die einmalige Anmeldegebühr beträgt 4,95 Euro, Neukunden erhalten 15 Freiminuten. Der Preis pro Fahrminute liegt bei 23 Cent. Süwag-Kunden zahlen 19 Cent pro Minute. Man kann Taun-e auch kurz parken, zum Beispiel während des Einkaufs, in der Zeit bleibt er reserviert. Der Parkmodus kostet zehn Cent pro Minute. Der Akku reicht für bis zu 100 Kilometer, das Aufladen übernimmt ein Serviceteam der Süwag. Die Taun-es führen zwei unterschiedlich große Helme und Einmalhygienehauben mit, sowie ein Handtuch zum Trocknen der Sitzbank. Die Elektroroller werden regelmäßig intensiv gereinigt. Im Fokus stehen dabei alle Flächen, mit denen der Nutzer während der Fahrt in Kontakt kommt. Mehr Informationen gibt es im Internet unter suewag2go.de.

Kinderarzt bietet Schnelltests an

Bad Homburg (hw). Um im Kampf gegen die Corona-Pandemie für mehr Sicherheit zu sorgen, hat die Bad Homburger Medienagentur f3publishing GmbH gemeinsam mit der Kinderarztpraxis Dr. Mahmoud Vali M. Sharifi ein Testcenter eröffnet. Bürger der Stadt Bad Homburg und aus dem Umkreis können sich hier ab sofort täglich mit Voranmeldung einmal pro Woche kostenlos testen lassen. Das Testzentrum liegt zentral am Hessenring 109 und bietet ausreichend Parkmöglichkeiten. Der Testvorgang – Anmeldung, Beratung und Schnelltest – an sich dauert nur etwa drei

Minuten. Nach 15 Minuten erhalten die Getesteten ihr Ergebnis per PDF direkt aufs Handy. Geöffnet ist das Testcenter montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 19.30 Uhr. Samstags und sonntags ist von 10.30 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Die Terminvergabe erfolgt im Internet unter <http://buergetest-badhomburg.ticket.io/>, Telefon 06172-6872755, E-Mail: corona-test@drsharifi.de. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.drsharifi.de/schnelltest-center-bad-homburg/.



Ursel: Oje, jetzt wird schon wieder diskutiert, was, wann, wo, wie und ob überhaupt weiterhin erlaubt sein soll. Wo wird das hinführen?
Philipp: In einen weiteren strengen Lockdown. Mit Ausgangssperre, sich nur noch mit einem Haushalt treffen dürfen und Schließung der Baumärkte. Harte Regeln. Kein Friede, Freude, Eierkuchen.
Fritz: Früher hat man Seuchen auch nur mit konsequentem Handeln bekämpft und in den Griff gekriegt. Da hilft kein Schmusekurs. Ich als ehemaliger Feldherr, Landgraf und somit auch Politiker muss es ja schließlich wissen.
Ursel: Wenigstens haben sich meine Politiker in Orschel jetzt nach der Bürgermeisterwahl alle wieder lieb. So wie eine große Familie. Wie ein großer gemeinsamer Haushalt mit gemeinsamem Haushalt.
Philipp: Und das funktioniert? Wer führt den denn, den Haushalt?
Fritz: Weißt du doch. Eine Frau, wie es sich normalerweise für einen Haushalt gehört. Allerdings nicht für einen politischen.
Ursel: Ein frauenfeindlicher Rassist bist du. Seit in meiner Brunnenstadt zwei Frauen, also Antje und ich, regieren, herrscht völlige Harmonie. Grüne sowie CDU laden freundlich alle demokratischen Parteien dazu ein, mitzumachen im Parlament.
Philipp: Bei mir zeichnet sich eine Fortsetzung der Koalition von Grünen, SPD und FWG für die Stadtverordnetenversammlungen ab. Neu ist, dass ein Sitz mit einem Mitglied der neuen Partei „Lebendiges Fried-

richsdorf“ besetzt ist.
Fritz: Bei meinen Homburgern bleibt alles beim Alten. Um nicht zu sagen beim Altbewährten.
Ursel: Wie langweilig! Wo bleibt denn das Prickeln der Champagnerluft? Das ist doch nur noch eine fade, abgestandene Brause.
Philipp: Oh, ich wäre vorsichtig mit dem Wort langweilig, Ursel. Ist das nicht Oberursel, wo jetzt das Brunnenfest und Theater im Park abgesagt wurden?
Ursel: Und was ist mit deinem Dippe- und Brunnenfest? Findet das etwa statt? Man sollte nicht mit Steinen im Glashaus werfen.
Fritz: Wenn zwei sich streiten...
Ursel: Freut sich gar keiner. Ich bin hier für den Frieden zuständig. Jetzt atmen wir alle erst mal ganz tief durch und zählen bis zehn. Ooohhhmmm.
Philipp: Gute Idee. Und passt dazu, dass mein Friedrichsdorf sich zum Zentrum friedlich nebeneinander herlebender Weltreligionen entwickelt. Auf der eine Seite der Mormonentempel in der Talstraße, und auf der anderen Seite schlägt Manitou seine Zelte im neuen Gewerbepark Ost auf. Dazwischen die katholischen und evangelischen Gemeinden.
Fritz: Dass ich nicht lache. Die Firma Manitou, die im neuen Gewerbegebiet Friedrichsdorf baut, stellt riesige Baumaschinen her.
Ursel: Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Auch wenn der Philipp mal ein Witzchen macht.

BARES FÜR WA(H)RES

Experten für Schmuck, Diamanten, Luxusuhren und Bernstein vom 15. – 24. April 2021 im GOLDHAUS Bad Homburg zu Gast



Jahrzehntelang verstaubten Schmuck und Uhren in Kästen und Schubladen – bis heute. Die Experten von „Bares für Wa(h)res“ in Kooperation mit Goldhaus sind im Hochtaunus-Kreis unterwegs und bewerten kostenlos Ihre Schätze. Egal ob kaputter Goldschmuck, welchen Sie sich als Urlaubsmitbringsel gekauft hatten, oder ur-

altes Silberbesteck, welches Sie von Ihrer Großtante geerbt haben. Viele von Ihnen entdecken wahre Schätze, die Sie schnell in Geld umwandeln können. Das bringt immer mehr Menschen dazu, in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Selbst Bernstein genießt aufgrund hoher Nachfrage im fernen Osten seinen persönlichen Höhen-

flug. Oft sogar als „langweilig“ oder „aus der Mode gekommen“ abgestempelt, könnte sich jetzt Bernsteinschmuck als große finanzielle Überraschung entpuppen. Für besonders schöne Honigbernsteinketten, im Idealfall in Oliven- oder Kugelform, kann man schon mit ein paar Hundert bis zu mehreren Tausend Euro rechnen. Aufgrund der stark wachsenden Nachfrage aus dem Ausland hat sich der Preis für besonders schöne Stücke in den letzten 7 Jahren verzehnfacht. Es lohnt sich also durchaus nachzuschauen, ob nicht eventuell noch die einen oder anderen Bernsteinketten in Vitrinen und Kellerverstecken verstauben. Ebenfalls hoch im Kurs stehen Luxusuhren der Marken Rolex, Breitling, Omega und Co. Besonders interessant sind alte Vintage-Uhren aus den 60er und 70er Jahren, welche ihre Preise in den letzten Jahren um ein vielfaches steigern konnten.

Hier lohnt es sich durchaus die alten „Wecker“ aus dem Tresor zu holen und diese den Experten vorzulegen. Laut Experten kann beispielsweise eine Rolex GMT Master aus den 70er Jahren bis zu 9000 EUR erzielen. Des weiteren bieten die Experten von „Bares für Wa(h)res“ kostenlose Wertschätzung von Diamanten an. Besonders interessant sind Diamanten im Brillant-Schliff ab einer Größe von 0,50 Carat. Hier gilt immer die Faustregel: ein einzelner großer Diamant ist wertvoller als viele kleine Diamanten. Ein Besuch bei den Experten lohnt sich in jedem Fall, denn hier wird Ihr Schatz professionell taxiert und zu einem fairen Preis entgegengenommen.

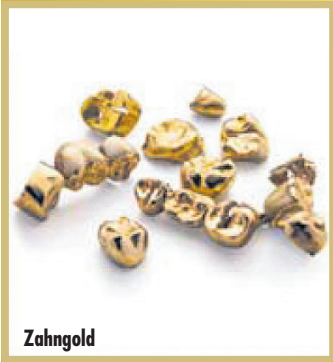
GOLDHAUS
Louisenstraße 1
61348 Bad Homburg
Ansprechpartner: Herr Gergin
Tel. 0157 - 85072282
Aktionszeitraum
15. – 24. April 2021



Diamanten im Brillant- und Baguetteschliff



Zinnbecher und Zinnkrug



Zahngold

BARES FÜR WA(H)RES – AKTION NUR VOM 15. – 24. April 2021

Nutzen Sie diese einmalige Chance!
Kostenlose Wertschätzung und Bareinkauf.



Bernsteinkette butterscotch

Bares für Wa(h)res

Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Einzeltermin – unter Beachtung der vorgeschriebenen Coronamaßnahmen und Hygieneregeln.



Silberbesteck-Auflage

Sofort BARGELD

für
ZINN
SILBER
SILBERBESTECK-AUFLAGE
KORALLE
LUXUSUHREN
z. B. Heuer, Rolex,
Patek Philippe



Sofort BARGELD

für
ALTGOLD
BRUCHGOLD
ZAHNGOLD
GOLDMÜNZEN
GOLDBARREN
GOLDUHREN
BRILLANTEN
BRILLANTENSCHMUCK



Louisenstraße 1 (Parkhaus Schlossgarage oder Parkhaus am Markt) · 61348 Bad Homburg
Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr
Ansprechpartner: Herr Gergin, Tel. 0157 - 85072282



Die Schmittener Bürgermeisterin Julia Krügers, Tom Wagner, Vorsitzender der „Biker for Freedom“, und Götz Rinn, Mitglied des Ortsbeirats Oberursel-Nord (v. l.), ergreifen das Wort.

Dialog Motorradlärm: Feldberg und Taunus gehören allen

Hochtaunus (js). Die ganz Harten kommen auch im Winter mit dem Motorrad auf den Großen Feldberg, die große Masse zieht es mit den ersten zarten Sonnenstrahlen auf ihr Bike und hinauf in den Taunus. Zur ersten Demo für ihr Hobby im neuen Jahr trafen sich vor Kurzem rund 50 Biker auf dem höchsten Taunusgipfel. Seit zwei zehntägigen Sperrungen im vergangenen Jahr geht die Angst um, dass Politik und Polizei, Bürgermeister und Landräte ihnen den Spaß an Freiheit, Abenteuer und Individualismus verderben können, weil dies in ihrem Fall immer mit Lärmerzeugung und vermeintlich verstärkter potenzieller Gefahr für Leib und Leben verbunden ist. Gesucht wird nun die Lösung, die allen unterschiedlichen Interessen gerecht werden kann. „Wir setzen auf einen schnellen Runden Tisch“, es war ein Satz, der bei rauhem Wetter häufig gesprochen wurde beim „Brennpunktdialog Motorradlärm“ auf dem Spielplatz am Gipfelkreuz.

Ordentlich aufgereiht wie auch sonst immer stehen die Motorräder auf beiden Seiten der Zufahrt zum Plateau vor dem alten Fernsehturm. Ihre Besitzer sind meist reife Männer und Frauen, das zeigt sich nach Abnahme der Helme. Die wenigen Sonnenstrahlen, die am kalten Samstagmorgen zwischen den Sturmwolken durchblitzen, haben auch Symbolkraft. Licht am weiten Feldberg-Horizont, Frühlingserwachen und die Hoffnung, dass der Hausberg aller Biker, Radler, Wanderer und Ausflügler in der Region und darüber hinaus auch in Zukunft ein Treffpunkt ohne Einschränkungen sein darf. „Biker for Freedom“, der Name soll Programm sein, die Motorradfahrer mit Freiheitsdrang, hatten den „Brennpunktdialog Motorradlärm“ auf dem Feldberggipfel-Plateau organisiert. Ihr kreisrundes Emblem mit gelben Sternen auf blauem Grund erinnert an die Europafahne. „Wir sind gegen die Diskriminierung von Motorradfahrern“, lautet ihr Wahlspruch.

Bereitschaft zum Dialog zeigen viele, das war auch bei den Testreihen im vergangenen Jahr so, nach denen stets auch von der Staatsgewalt versichert wurde, dass keiner dauerhafte Sperrungen für Motorradfahrer im Feldberg-Gebiet wünsche. Und doch klare Worte, zuerst von Schmittens neuer Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU). „Wir müssen eine Lösung finden, die allen in einem gemeinsamen Miteinander nutzt“, so Krügers. Freie, sichere Fahrt im Taunus für alle Verkehrsteilnehmer, aber auch Schutz der Ruhesuchenden vor „Lärmchaoten“. Die Bürgermeisterin spricht sich für „mehr Kontrollen und ein Lärmdis-

play“ aus und findet damit auch Zustimmung bei denen, die Lärm durch Geschwindigkeit erzeugen. Nur den „Allgemeinverdacht vom Radaubruder“ auf der Maschine empfindet der leidenschaftliche Motorradfahrer Renzo Sechi als „unsäglich“. Er spricht für die Freien Wähler Hochtaunus, versucht das immer wiederkehrende „Angstargument“ bezüglich möglicher Unfälle zu entschärfen und nennt „Messmöglichkeiten“, die schwarze Schafe entlarven können.

Götz Rinn aus Oberursel gehört zu den Vermittlern in doppelt eigener Sache. Das frisch gewählte Ortsbeiratsmitglied in Oberursel Nord ist direkter Anwohner am lärmgeplagten Einstieg in die Rennstrecke Kanonenstraße, er ist aber auch Motorradfahrer mit Herzblut und vertritt für die FDP ein „ganzheitliches Verkehrskonzept“, wie er es nennt. Die Situation habe sich durch einige Bremsmaßnahmen in den vergangenen Jahren bereits gebessert, aber „Rennen nachts um 1 Uhr“ ärgern auch ihn. Dennoch sei die Mehrheit der Anwohner gegen Sperrungen, wohl aber für „weiter starke Kontrollen durch die Polizei“. Ihr Vorschlag: Eine Ausweitung der Lärmschutzzone mit Tempo 50 über „mehrere 100 Meter“ als Versuch, ebenso eine Testblitzanlage und Geschwindigkeitsanzeigen auf Lärmdisplays als hilfreiche pädagogische Maßnahme. Die härtesten Gegner der Biker im Geschwindigkeitsrausch wohnen auf der anderen Seite des Sandplackens. „Wir können nicht mehr, viele Anwohner an der Hegewiese sind traumatisch belastet durch Lärm und schwere Unfälle“, sagte Andreas Berens von der Bürgerliste B-Now Schmitten in einem emotionalen Beitrag.

„Freie Fahrt zum Feldberg“ ist indes Wunsch und Forderung des Bundesverbands der Motorradfahrer (BVDM). Dessen Sprecher Rainald Mohr, der als Schlichter und Vermittler bei allen vergangenen Aktionen dabei war, zeigt auch beim jüngsten Dialog klare Kante. Jedem das Recht auf Freiheit, Abenteuer und Individualismus, aber es gelte auch stets, die „Spreu der Rücksichtslosen“ von den anderen zu trennen. „Der Sound ist geil, aber wer mit 200 PS und 200 Kilometern pro Stunde unterwegs sein will, der soll sich auf dem Nürburgring oder Lausitzring austoben.“ Ebenso diplomatisch Dehoga-Sprecher und Gastronom Thomas Studanski als Vermittler zwischen all denen, die im Taunus unterwegs sein wollen. „Alle sind Gäste, die Biker, aber auch die Ruhesuchenden. Wir wollen keine Sperrungen, aber Lärmmessungen.“ Vor allem ein Miteinander: „Leben und leben lassen.“



Während die überschaubare Gruppe auf dem Feldberg-Plateau demonstriert, haben die Teilnehmer am Fuß des alten Fernsehturms ihre Fahrzeuge abgestellt, Fotos: js

Motorradfahrer bitten Politiker an den Runden Tisch

Hochtaunus (how). Vor dem Hintergrund einer nun schon jahrelang andauernden Diskussion um Motorrad-Lärm rund um den Feldberg hat der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) einen offenen Brief an Landrat Ulrich Krebs sowie an die Bürgermeister der betroffenen Anrainer-Gemeinden Schmitten, Julia Krügers, und Oberursel, Hans-Georg Brum, gesandt. „Wir sind davon überzeugt, dass es spätestens jetzt, zu Beginn der ‚Motorrad-Saison‘, gilt, keine Zeit zu verlieren, um Maßnahmen zur Problemlösung zu ergreifen“, sagen BVDM-Voritzender Michael Lenzen, stellvertretender Vorsitzender Michael Wilczynski und Rainald Mohr, der Vertreter des BVDM im Hochtaunuskreis.

„Mit dem Frühlingswetter ist auch die Motorradsaison gestartet. Viele Bürger, so auch Motorradfahrer, wird es in den Taunus ziehen. Die Limitierungen der Auslandsreisen aufgrund der Pandemie lassen erwarten, dass der Tourismus, auch der Motorrad-Tourismus, sich noch stärker auf heimische Regionen konzentriert.

Der BVDM hat in den vergangenen zwei Jahren mit großer Aufmerksamkeit verfolgt, dass es gerade im Feldberg-Gebiet zu Interessenskonflikten zwischen Anwohnern und Motorradfahrern aufgrund des Lärms gekommen ist. Manche Motorradfahrer (und auch Pkw-Fahrer) fallen durch eine rücksichtslose und

teils vorsätzlich laute Fahrweise negativ auf, andere manipulieren ihre Auspuffanlagen. Dazu kommt, dass nicht wenige Fahrzeuge über eine Auspuffklappensteuerungen verfügen, die die Maschinen übermäßig laut machen.

Das muss nicht sein. Wir haben Erfahrung mit Maßnahmen, die eine signifikante Reduzierung des Motorradlärms erwarten lassen. Vor diesem Hintergrund bieten wir Ihnen Gespräche an einem „Runden Tisch“ zur Problemlösung an. Um Ihnen unseren konstruktiven und lösungsorientierten Ansatz darzustellen, haben wir diesem Schreiben ein „Thesepapier“ beigelegt, das der Diskussion dient und nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Weiterführende Gedanken, Korrekturen und Verbesserungen sind ausdrücklich erwünscht.

Um jedes Missverständnis zu vermeiden, betont der BVDM, dass er sich vehement gegen Raserei und unnötigen Lärm einsetzt. Der Verband beschäftigt sich seit mehr als 30 Jahren mit Verkehrslärm und hat absolutes Verständnis für das Anliegen der Anwohner, die ein Recht auf Ruhe haben, ebenso wie die Motorradfahrer das Recht haben, ihre Motorräder straßenverkehrskonform zu bewegen. Wir denken, es gilt im Sinne aller Beteiligten und der betroffenen Bürger, keine Zeit zu verlieren. Wir freuen uns auf eine zeitnahe Antwort von Ihnen.“

Ungebremste Ertragslage 2020

Hochtaunus (how). Mit Abschluss des Geschäftsjahrs 2020 hat die Raiffeisenbank im Hochtaunus eG im Krisenjahr ihre ehrgeizige Ergebnisprognose aus der Mitte des Jahres 2020 nicht nur erreicht, sondern sogar noch übertroffen. Das Institut hat trotz Corona-Pandemie seine Bilanzsumme erhöht und gegen den Trend auch ein deutliches Ertragsplus erwirtschaftet: Es konnte 2020 mit einem Wachstum des Betriebsergebnisses vor Bewertung von 29,2 Prozent auf 10 881 Millionen Euro abschließen. „Das Wichtigste aber für uns ist, dass wir während der Krise unseren Kunden als zuverlässiger Partner zur Seite standen“, unterstreicht der Vorstandsvorsitzende Achim Brunner.

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Jahr 2019 um 21,9 Prozent auf 751 Millionen Euro, die Eigenmittel um 32,7 Prozent auf 74,7 Millionen Euro. Das betreute Kundenvolumen inklusive Verbundgeschäft mit Partnern beläuft sich auf 1342 Millionen Euro, was einem Plus von 26,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Raiffeisenbank ist in allen wichtigen Bereichen gewachsen. Speziell bei professionellen gewerblichen Immobilienfinanzierungen bewies sie Stärke. Das bilanzielle Kundenkreditvolumen belief sich auf beachtliche 616 Millionen Euro – ein Zuwachs von 24 Prozent. Ebenso konnte die Kosten-Ertrag-Relation weiter verbessert werden: Sie beläuft sich auf 55,8 Prozent (Vorjahr 58,6 Prozent). Die Bank braucht für einen Euro Ertrag nur noch

0,558 Euro Kosten aufzuwenden. „Wir befinden uns in einem agilen und digital getriebenen Wettbewerb. Unter dem Druck von Auflagen und Kosten ergreifen immer mehr Banken Sparmaßnahmen. Aber gerade diese sind es, die Institute fast handlungsunfähig machen und sie dann den Ausweg in Fusionen suchen lassen. Fusionen werden die eigentlichen Probleme jedoch nicht lösen, das sieht man deutlich an den Betriebsergebnissen vieler Mitbewerber. Wir brauchen funktionierende Geschäftsmodelle, mit denen nachhaltig Erträge erzielt werden“, kommentiert der Vorstandsvorsitzende Strategie und Entwicklung der Bank. Aus dieser starken Position blickt der Vorstand trotz vielfältiger Herausforderungen optimistisch in die Zukunft.

Eine Mitgliedschaft bei der Raiffeisenbank lohne sich für alle Anleger, die auch in der Niedrigzinsphase jährliche Erträge erzielen wollen. Mitglieder können maximal 50 000 Euro pro Person investieren. Die erwartete Dividende beträgt 2,5 Prozent. Dabei entstehen weder Gebühren noch Kosten, und es gibt kein Kursrisiko. Die Mitgliedschaft ist mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende kündbar. „Allein 2020 haben wir über 500 neue Mitglieder gewonnen, und so konnte unser Geschäftsguthaben um stattliche elf Millionen Euro wachsen“, teilt Brunner mit.

14 000 Kunden setzen ihr Vertrauen in die Raiffeisenbank im Hochtaunus eG, die in vier Filialen und an ihrem Verwaltungssitz in Bad Homburg rund 85 Mitarbeiter beschäftigt.

Das etwas andere Praktikum

Bad Homburg (hw). „Praktikum mal anders“ hieß es im März für die Neuntklässler der acadis International School Bad Homburg (acadis ISB). Da die Corona-Pandemie Präsenzpraktika unmöglich macht, haben Eltern der Schüler sowie Unternehmenspartner der benachbarten accadis Hochschule ihre Berufe und ihren Werdegang online vorgestellt.

„Für das alternative Praktikum haben wir mit Google Meet gearbeitet. Das Programm kennen unsere Schüler bereits aus dem coronabedingten Online-Unterricht“, erklärt Professor Dr. Christoph Kexel, Geschäftsführender Gesellschafter der accadis ISB. Die Berufsbereiche, die die Jugendlichen kennenlernten, haben ein großes Spektrum abgedeckt, darunter Projektmanagement, Unternehmensgründung, Finanzwesen in der Pharmaindustrie, Übersetzungen, Ingenieurswesen, Steuerberatung und den Immobilienmarkt.

„Die Eltern und Unternehmenspartner haben viel Herzblut in die Vorträge gesteckt“, freut sich die accadis ISB-Schulleiterin Janina Sparks. „Viele haben nicht nur ihren beruflichen Lebenslauf erläutert, sondern auch Tipps und Tricks für Bewerbungsgespräche und den Business Knigge gegeben. Einige Eltern hatten kurze Workshops entwickelt, in denen sich die Schüler in verschiedenen Aufgabefeldern erprobt haben.“ Zudem ermutigten die

Vortragenden ihre Zuhörer, sich früh die Fertigkeiten, die bestimmte Berufe erfordern, anzueignen. „Es war schön, den Schülern mit meiner Erfahrung mehr Klarheit über ihren Berufswunsch und den Weg dorthin zu verschaffen“, sagt die Mutter eines accadis ISB-Schülers. „Ein Präsenzvortrag wäre für die Interaktion zwar schöner gewesen. Aber auch in dem Online-Dialog habe ich die Begeisterung und das Interesse gespürt.“

„Wir sind stolz, dass unsere Schüler hochmotiviert in das Online-Projekt gegangen sind“, sagt der für das Projekt verantwortliche Lehrer Daniel Elliott. „Für die Vorträge hatten sie Fragen vorbereitet, die sie den Eltern und Kooperationspartnern gestellt haben.“ Es habe sich gezeigt, dass sich bereits Neuntklässler intensiv mit der Karriere nach der Schulzeit auseinandersetzen. „Sehr häufig stellten sie Fragen rund um Sprachkenntnisse, Studiengänge und Ausbildungsprojekte, die den Berufseinstieg erleichtern. Natürlich interessierte sich der eine oder andere auch für Einstiegsgehälter und Arbeitszeiten.“

Abschließend blickt Janina Sparks zufrieden auf das wegen Corona umgestellte Projekt. „Wir freuen uns bereits jetzt mit den nächsten Jahrgängen auf die Präsenzpraktika nach der Pandemie, planen aber auch zukünftig, Eltern und Kooperationspartner einzubinden.“

Sensible Kameras ersetzen den Filzstift

Hochtaunus (how). Krebspatienten, die sich in den Hochtaunus-Kliniken einer Strahlentherapie unterziehen, profitieren seit Anfang des Jahres von einem neuartigen Verfahren: Das Krankenhaus setzt als eine der wenigen Kliniken bundesweit auf die sogenannte markierungslose Bestrahlung. Das computergesteuerte Patientenüberwachungssystem der Firma VisionRT überwacht vor und während der gesamten Behandlungszeit die Körperoberfläche und registriert hochpräzise jede Bewegung und Veränderung der Bestrahlungsposition. Dafür werden die Hochtaunus-Kliniken nun von der Firma VisionRT, einem Hersteller von Echtzeit-Patientenüberwachungssystemen, mit dem „Markerless Award“ ausgezeichnet.

Doch was bedeutet das neue Verfahren konkret für den Patienten? „Bisher musste man die Stellen, die bestrahlt werden, mit dicken Filzstiften markieren. Um diese Markierungen für die Dauer der Bestrahlung – im Schnitt also für vier bis sechs Wochen – haltbar zu machen, wurden durchsichtige Pflaster darüber geklebt“, schildert Dr. Claudia Hartmann, Chefärztin der Strahlentherapie an den Hochtaunus-Kliniken.

Für die Patienten war mit dies erheblichen Einschränkungen verbunden: „Sie mussten beim Duschen oder Waschen aufpassen, dass sich die Pflaster nicht lösen. Sport oder andere körperliche Aktivitäten waren kaum möglich. Außerdem kam es bei nicht wenigen Patienten zu allergischen Hautreaktionen“, ergänzt Dr. Hartmann. Ein ganz wichtiger Aspekt ist der psychologische Faktor. Vor allem Brustkrebspatientinnen fühlen sich durch die auffälligen Markierungen oft stigmatisiert. „Das Körpergefühl und das Selbstbewusstsein der betroffenen Frauen leiden immens. Der eigene Körper wird durch die Erkrankung und die Narben einer vorangegangenen Brust-Operation ohnehin als unattraktiv empfunden. Die deutlich sichtbaren Markierungen verstärken dieses Gefühl und erinnern die Patientinnen permanent an ihre Erkrankung.“

Statt Filzstiften übernimmt nun das Patientenüberwachungssystem der Firma VisionRT die optische Eingrenzung der zu bestrahlenden Körperstelle. Voraussetzung für eine präzise und schonende Bestrahlung des Tumors ist eine immer gleichbleibende Lagerung des Körpers. Dies wird bei der Planungs-CT festgelegt, die am Anfang der Strahlentherapie steht. Der Patient nimmt auf der Liege Platz, über der drei stereoskopische Kamerasysteme

schweben. Diese erfassen mit zehntausenden von Lichtpunkten die optimale Position des Patienten. Diese Daten werden gespeichert und ermöglichen anschließend die Überwachung der optimalen Lage während sämtlicher Bestrahlungssitzungen. „Das System erkennt Bewegungen mit einer Genauigkeit im Submillimeterbereich. Bei dieser oberflächengeführten Strahlentherapie (SGRT) wird die Bestrahlung nur aktiviert, wenn der Patient korrekt positioniert ist“, erklärt Stefanie Eskandar. „20 000 Punkte aus reinem Licht zeigen die genaue Bestrahlungsfläche an – somit ist der Patient seine eigene Markierung“, fügt die Medizinisch Technische Radiologieassistentin (MTRA) an. Mithilfe dieses Verfahrens können Patienten schneller und genauer in die Bestrahlungsposition gebracht werden. Jede noch so winzige Bewegung wird registriert und die Bestrahlung sofort unterbrochen, falls sich die Position verändert. Das System reagiert beim kleinsten Räuspern oder Zittern. Auch zusätzliche Röntgenaufnahmen zur Lagerungskontrolle werden auf diese Weise seltener notwendig.

„Die Abteilung hat das System sehr schnell angenommen und bereits kurz nach der Inbetriebnahme markierungsfrei behandelt. Das heißt, die Patienten kommen ohne Einzeichnungen aus, die sie pflegen und erhalten müssten. Gleichzeitig wird der gesamte Bestrahlungsablauf schneller, aber auch sicherer und präziser, also ein echtes Win-Win-Szenario für die Patienten und das Personal“, fasst Diplom-Physiker Christopher Rausch, Clinical Application Specialist bei VisionRT, zusammen.

„Wir behandeln hier pro Jahr 860 onkologische Patienten“, schildert Dr. Claudia Hartmann, sich für die Anschaffung des neuen Systems eingesetzt hat. Nicht nur Menschen, die an Krebs erkrankt sind, werden bestrahlt, sondern auch Patienten, die an degenerativen Erkrankungen wie beispielsweise Fersensporn leiden. Insgesamt werden jährlich 1500 Frauen und Männer in der Strahlentherapie der Hochtaunus-Kliniken behandelt, die nun von der neuen Technik profitieren, die seit Anfang Januar im Einsatz ist.

„Mit der markerlosen Strahlentherapie können wir unseren Patienten durch die Kombination hochmoderner Technik und Echtzeit-Patientenüberwachung bestmögliche Behandlungsmöglichkeiten und ein Plus an Lebensqualität bieten“, sagt Klinikgeschäftsführerin Dr. Julia Hefty über das neue Verfahren.



Die Hochtaunus-Kliniken setzen als eines der wenigen Häuser in Deutschland auf die sogenannte markierungslose Bestrahlung der Patienten. Christopher Rausch von der Firma VisionRT, überreicht Klinikgeschäftsführerin Dr. Julia Hefty (M.) und Dr. Claudia Hartmann, Chefärztin der Strahlentherapie, den „Markerless Award“. Foto: Hochtaunus-Kliniken

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Ilona O’Beirne aus Bad Homburg meint zu unserem Beitrag „Eine Herzensangelegenheit“ in der Bad Homburger Woche vom 1. April:

Es ist mir auch eine Herzensangelegenheit, Ihnen mein großes Dankeschön zu diesem Bericht auszudrücken. In Zeiten wie diesen ist dies wie ein leuchtender Komet am Himmel, zu lesen, dass es Menschen mit viel Empathie gibt. Er hat mir gezeigt, dass die Menschlichkeit doch nicht ganz auf der Strecke geblieben ist, und mir den Glauben an diese wieder zurückgegeben.

Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 149,8

Hochtaunus (how). Laut Mitteilung des Hochtaunuskreises ist die Sieben-Tage-Inzidenz deutlich angestiegen. Sie lag am Dienstagabend im Hochtaunuskreis bei 149,8 Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner. Von den derzeit 596 aktiven Fällen wurden 44 Pa-

tienten in den Hochtaunus-Kliniken behandelt, sieben von ihnen auf der Intensivstation. Zugleich schreitet die Impfung voran. 26 466 Menschen waren bis Dienstag einmal geimpft, 14 521 haben bereits ihre zweite Impfdosis erhalten.

	Stand 6. April 2021	Stand 13. April 2021	
Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn	6595	6952	+357
hiervon verstorben	177	180	+3
hiervon noch isoliert	609	596	-13
hiervon genesen	5809	6176	+367
Sieben-Tage-Inzidenz	108,6	149,8	

Städte & Gemeinden			
Bad Homburg	1793	1905	+112
Friedrichsdorf	671	693	+22
Glashütten	98	102	+4
Grävenwiesbach	156	189	+33
Königstein	485	509	+24
Kronberg	503	532	+29
Neu-Anspach	312	335	+23
Oberursel	1126	1185	+59
Schmitten	249	255	+6
Steinbach	315	338	+23
Usingen	483	493	+10
Wehrheim	247	255	+8
Weilrod	157	161	+4

Hochtaunusstädte arbeiten an Überwindung des Lockdowns

Hochtaunus (how). Überparteilich und gemeinsam arbeiten die Bürgermeister des Hochtaunuskreises daran, im Falle von Öffnungsperspektiven die Öffnung von Handel und Gastronomie zum frühest denkbaren Zeitpunkt zu ermöglichen. Eingebunden in die Unternehmung sind auch der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) und die Industrie- und Handelskammer (IHK). Beide Verbände begrüßen die Initiative und die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen. Im Fokus stehen dabei die Parameter, auf die von den Kommunalverwaltungen Einfluss genommen werden kann. Dabei handelt es sich zum einen um die Angebote für Coronatests, zum anderen um die kreisweite Organisation zur Kontaktpersonennachverfolgung. Im Laufe der Woche bieten alle Kommunen des Hochtaunuskreises öffentliche Teststationen an. Die umfangreiche und regelmäßige Testung aller Bürger sehen die Rathauschefs als zentralen Baustein einer Öffnungsstrategie an. Denn nur so können möglichst viele Infizierte bereits jetzt identifiziert und in Quarantäne geschickt werden. Dies senkt mittelfristig die Inzidenz, was wiederum Grundvoraussetzung für mögliche Öffnungen ist. Mit ei-

nem negativen Coronatest aus einem der örtlichen Testzentren könnten so die Bürger in Zukunft zeitlich begrenzt kreisweit einkaufen, Gastronomien oder Kulturveranstaltungen besuchen.

Für die Kontaktpersonennachverfolgung setzen die Verwaltungschefs im Hochtaunuskreis auf die vom Land zur Verfügung gestellte Luca-App und begrüßen ausdrücklich die Zusage des Kreises, die Luca-App nutzen zu wollen. Diese ermöglicht eine datensichere Kontaktpersonennachverfolgung. Ob all dies letztlich zum Erfolg führen wird, kann momentan zwar noch nicht mit letzter Sicherheit gesagt werden. Im Falle von Corona-Lockerungen wollen aber alle Kommunen im Hochtaunuskreis vorbereitet sein, um der Bevölkerung sofort Zugang zu Handel, Gastronomie und Kultur zu ermöglichen. Die Rathäuser des Hochtaunuskreises bleiben daher auch weiterhin regelmäßig im engen Austausch und passen gegebenenfalls zu ergreifende Maßnahmen gemeinsam an.

Eine aktuelle Liste der Testzentren ist im Internet zu finden unter www.corona-test-hessen.de. Einfach den Ort eingeben und den Radius so gering wie möglich wählen.

Corona-Masken richtig entsorgen

Hochtaunus (how). Seit Mitte Januar ist das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes in Hessen in vielen Bereichen des öffentlichen Raums Pflicht. Diese Masken sind von den Herstellern als Einmalprodukte vorgesehen. Dementsprechend können sie nicht gewaschen werden, sondern sollen nach Gebrauch entsorgt werden. Das Wirtschaftsministerium geht davon aus, dass 2021 in Deutschland bis zu zwölf Milliarden Atemschutzmasken benötigt werden. Der hessische Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND Hessen) betrachtet diese Prognose mit Sorge, denn die Einweg-Masken landen nicht selten im Gebüsch statt in der Mülltonne. Nach dem Tragen sollte der Mund-Nasen-Schutz sowohl aus Umwelt-schutz- als auch aus Hygienegründen sachgerecht entsorgt werden. „Gerade für Vögel können achtlos geworfene Masken zur

tödlichen Gefahr werden, wenn sie sich in den Gummibändern verfangen“, so der BUND. Doch wie entsorgt man eine getragene Mund-Nasen-Bedeckung korrekt? Die Masken gehören in den Restmüll, idealerweise in einen zugeknöteten Beutel, um einer möglichen Weiterverbreitung von Viren vorzubeugen. Obwohl sie zum Teil aus Kunststofffasern bestehen, zählen sie nicht zu den Verpackungen und dürfen somit nicht im gelben Sack oder in der gelben Tonne entsorgt werden. So werden sie mit dem übrigen Restmüll verbrannt, und der Inhalt des gelben Sacks kann bedenkenlos recycelt werden. „Außerdem sollten die Gummibänder vor der Entsorgung sicherheitshalber zerschnitten werden, damit sich auch bei der weiteren Müllverarbeitung kein Tier darin verfangen kann“, erklärt der BUND. Weitere BUND-Tipps gibt es im Internet unter www.bund-hessen.de/tipps.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

17. bis 23. April 2021

Widder



21.3.–20.4.

Stier



21.4.–20.5.

Zwilling



21.5.–21.06.

Krebs



22.6.–22.7.

Löwe



23.7.–23.8.

Jungfrau



24.8.–23.9.

Bei der Beurteilung einer beruflichen Angelegenheit sollten Sie ausschließlich Ihren Verstand sprechen lassen. Gefühlsduseleien müssen Sie sich jetzt versagen!

Weichen Sie, wo immer es geht, in dieser Woche Ärger und Meinungsverschiedenheiten aus. Und setzen Sie mehr Vertrauen in einen Freund, der Sie noch nie enttäuscht hat!

Lösen Sie am Wochenende eine Zusage ein, die Sie vor einiger Zeit gegeben haben. Ihre damalige Großzügigkeit tut Ihnen zwar bereits schon leid, doch Sie müssen zu Ihrem Wort stehen.

Ihre Ideen sind überzeugend, Ihre Argumentationskette erschlagend. Aber offensichtlich hapert es noch mit der Umsetzungsmöglichkeit. Kann Ihr Partner da nicht helfen?

Es wird zunehmend wichtig, berufliche Rückstände zeitnah aufzuarbeiten. Privat sollten Sie abwarten, ob Ihr Interesse für eine bestimmte Person auch auf Gegenliebe stößt.

Wenn es gleich zu Wochenbeginn eine Entscheidung zu treffen gibt, dürfen Sie nicht lange zögern. Hauptsache, es geht weiter. Stillstand wäre in der jetzigen Situation das Schlimmste.

Wichtige Verhandlungen dürfen Sie in dieser Woche nur beginnen, wenn Sie ausreichend und verlässliche Rückendeckung haben: Sonst stehen Sie am Ende allein auf weiter Flur ...

Ihr Arbeitseifer dürfte jetzt ordentliche Früchte tragen. Und dieses schöne Erfolgserlebnis sollte Sie dazu anhalten, künftig mit dem gleichen Biss an Ihre Aufgaben heranzugehen!

Ihre Führungsrolle wird anerkannt, auch wenn die anderen Ihren Optimismus nicht ganz teilen. Dennoch wird man Ihnen folgen, denn man vertraut Ihrer Fachkenntnis.

Genießen Sie zunächst die Ruhe vor dem Sturm: Zur Wochenmitte wird es nämlich deutlich turbulent, aber das hatten Sie ja bereits geahnt und sich entsprechend vorbereitet!

Warum realisieren Sie nicht den einen oder anderen Ihrer oft recht originellen Einfälle? Es besteht jetzt die Chance, jemanden für ein Projekt richtig zu begeistern.

Sie möchten einerseits Ihre Unabhängigkeit bewahren, andererseits aber in einer verlässlichen und festen Beziehung leben. Doch nun werden Sie sich entscheiden müssen ...

Waage



24.9.–23.10.

Skorpion



24.10.–22.11.

Schütze



23.11.–21.12.

Steinbock



22.12.–20.1.

Wassermann



21.1.–19.2.

Fische



20.2.–20.3.



Die Vizepräsidentin des Lions Clubs, Verena Winterle, übergibt Geschäftsführer Tobias Trapp zehn Laptops sowie allerlei Spielzeug.

Foto: Strier

Lions spenden Laptops und Spiele

Bad Homburg (hw). Die Corona-Pandemie hat besonders für Kinder und Jugendliche nicht nur massive Einschränkungen, sondern auch Leid gebracht. Die Anzahl der Fälle an häuslicher Gewalt stieg, dabei wird von Experten noch eine entschieden höhere Dunkelziffer vermutet. Die Kinder- und Jugendhilfe Haus Gottesgabe in Bad Homburg nimmt sich der physisch wie psychisch misshandelten Kinder an. Der Lions Club Bad Homburg Hessenpark unterstützte diese Bemühungen jetzt: Am Montag übergab die Vizepräsidentin des Clubs, Verena Winterle, dem Geschäftsführer des Hauses, Tobias Trapp, zehn Laptops für den Ausbau des Homeschoolings im Haus sowie reichlich Spielzeug, insbesondere für die Jüngsten. „Ich freue mich besonders, dass wir jetzt die Lernrückstände aufholen können“, freute sich Trapp. „Wow“, war die einzige Reaktion, die Trapp herausbrachte, als er von dem nachträglichen Ostergeschenk hörte. Vor wenigen Wochen hatte er auf Bitte des Clubs den Mitgliedern in einer Online-Zusammenkunft die Arbeit und die schrecklichen Hintergründe der Arbeit des Kinderheims geschildert. Darauf waren die Lions aktiv geworden. Auf die Laptops, die ein Mitglied frei von Altdaten überlassen bekommen hatte, hatte Club-Präsident Andreas

Kassat eine Windows-10-Pro-Lizenz aufgespielt. „Gerade in der jetzigen Phase können wir auch die Kuscheltiere, das Spielzeug und die Kinderbücher besonders gut gebrauchen“, meinte Trapp zu den vier Kartons, die Lions-Mitglied Lisa Criseo-Brack in ihrer dienstlichen wie privaten Umgebung gefüllt hatte. Schließlich ist – an zum Schutz der Kinder bewusst geheimem Ort – das Haus „Schatzinsel“ für die Jüngsten im Alter von null bis acht Jahren entstanden. Der Lions Club Bad Homburg Hessenpark wird benachteiligte und misshandelte Kinder weiter unterstützen. Beim Golfturnier am 2. Juli werden Spenden für die Kinderschutzambulanz unter Professor Matthias Kieslich an der Uniklinik Frankfurt, das Frauenhaus Oberursel mit den dort ebenfalls behüteten Kindern sowie für Schüler gesammelt, die aufgrund des während der Pandemie nur lückenhaft erteilten Unterrichts schulisch zurückgefallen sind. Solche auch sozial benachteiligten Kinder und Jugendliche erhalten dank der „Löwen“ Gutscheine für gezielten Nachhilfe-Unterricht. Wer darüber hinaus für einen dieser Zwecke spenden möchte, kann das über die Homepage des Lions Clubs Bad Homburg Hessenpark tun: <https://lions-hessenpark.de/donate/>.

Weitere Tempo-30-Zone eingerichtet

Bad Homburg (hw). In Bad Homburg gibt es eine weitere Tempo-30-Zone. Das Gebiet umfasst die Jacobistraße, die Adolf-Rüdiger-Straße, die Nassauer Straße und die Taunusstraße. Damit gilt in den Wohngebieten Bad Homburgs flächendeckend Tempo 30. Die Verkehrszeichen für die neue Tempo-30-Zone werden am Donnerstag „scharf gestellt“. Die Regelung ist ein Beitrag für die Verkehrssicherheit der Schüler. Die Humboldtschule grenzt direkt an die Jacobistraße. „Tempo 30 erhöht die Sicherheit für alle Teilnehmenden am Straßenverkehr und sorgt so auch für mehr Gerechtigkeit. Gerade die geschützten Fußgänger und Radfahrer profitieren davon“, sagt Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor. Erst kürzlich wurde der untere Teil der Kaiser-Friedrich-Promenade zwischen Seedammweg und der Eisenbahnbrücke in die bestehende Zone 30 integriert. Bis dahin galt Tempo 50 auf dem Straßenabschnitt. Zudem wurde die 30er-

Zone in der Promenade um den Abschnitt zwischen Friedrichstraße und Friesenstraße erweitert. Damit gilt auch in der Wilhelm-Meister-Straße Tempo 30. In der Promenade zwischen Schwedenpfad und Friedrichstraße wurde die Geschwindigkeit ebenfalls auf 30 Kilometer pro Stunde reduziert. Auch die Castillostraße wurde integriert. In der Ober-Eschbacher Straße wurde die Höchstgeschwindigkeit auf 30 Kilometer pro Stunde reduziert und im alten Ortskern ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet. Außerdem, so Lewalter-Schoor weiter, prüfe die Verwaltung derzeit im Rahmen des Lärmaktionsplans Hessen die Umsetzung von weiteren Tempo-30-Strecken. Die Prüfung sei sehr umfangreich und komplex. Durchgeführt wird die Berechnung durch ein externes Ingenieurbüro. Die abschließende Bewertung erfolgt durch die Straßenverkehrsbehörde in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium.

Die **Bad Homburger Woche** im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

WaDiKu
Entrümpelungen
von A–Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

IMPRESSUM

**Bad Homburger/
Friedrichsdorfer Woche**

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:
Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion:
Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss:
Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 40 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:
Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Anzeigenschluss:
Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:
Preisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2021

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

8		7	4	5				
		1	3	9			2	
5		9		6	8	1		
			5	8	3		4	
	6		7	4	2			
		8	1	7		4		6
	5			3	6	2		
				2	4	8		5

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

9	3	8	7	5	2	1	6	4
1	6	7	9	3	4	2	8	5
4	2	5	6	1	8	9	3	7
6	5	2	8	4	1	7	9	3
8	1	9	2	7	3	4	5	6
7	4	3	5	6	9	8	1	2
5	7	1	4	8	6	3	2	9
2	8	6	3	9	7	5	4	1
3	9	4	1	2	5	6	7	8

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

11 – 2



Sonntag

13 – 4



Samstag

12 – 3



15.04.2021

**Sei schlau -
kauf bei Nau!**
www.nau.de



Autohaus Nau GmbH



Beispielabbildung mit mögl.
aufpreispflichtiger Sonderausstattung

DER NEUE MOKKA

**JETZT BEI UNS
PROBE FAHREN!**



**BIG
DEAL**

**6 Jahre Garantie¹⁾
3 Inspektionen²⁾
GESCHENKT!**

DER NEUE MOKKA

1.2 Benziner, 74 kW (100 PS) Klimaanlage, el. FH, Radio DAB+ inkl. USB / Bluetooth, 16" Leichtmetall-Räder, Assistenzsysteme (Berganfahrhilfe, Verkehrsschilderkennung, etc.), el. und beheizbare ASP, Sport-Lenkrad, LED-Scheinwerfer, Tagfahrlicht u.v.m.

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

**HAUSPREIS ab
18.990,- €**

OHNE ANZAHLUNG
mtl. ab 3)

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis
21.388,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 2.164,- €

199,- €

1) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dio-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben Sie zahlen nur das Material und evtl. Zusatzarbeiten. 3) Effekt. Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz geb. p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbenen Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,6 - 5,5 l/100 km, außerorts 4,1 - 4,0 l/100 km, komb. 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 106 - 104 g/km. Energieeffizienzklasse A.

www.opel-nau.de

6 Jahre Garantie¹⁾ + 3 Inspektionen²⁾

GESCHENKT

Beispielabbildung mit mögl.
aufpreispflichtiger Sonderausstattung

IN HESSEN NUR BEI NAU

**1.500 MODELLVARIANTEN
SOFORT LIEFERBAR!**



Astra 5-Türer „Edition“

1.2 Benziner, Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzschluss. 10 km, **TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE**

HAUSPREIS

19.490,- €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis
23.995,- €, voraussichtl. Gesamtbetrag 5.364,- €

149,- €

1) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dio-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben Sie zahlen nur das Material und evtl. Zusatzarbeiten. 3) Effekt. Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz geb. p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbenen Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,3 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, komb. 4,3 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 99 A.

www.opel-nau.de

Ob konventionell oder elektrisch - Fahrspaß kann so preiswert sein!



Abb. zeigen Sonderausstattung

HYUNDAI i10 Pure

1.0 Frontantrieb Benzin, 5-Gang, **49 kW** (67 PS) Neuwagen

Hauspreis ab 10.290 € oder monatl. ab^{b)} 99 €

Einmalige Leasingsonderzahlung 0,00 €
voraussichtl. Gesamtbetrag 4.752,00 €
Gesamtkreditbetrag/Fahrzeugpreis 10.990,00 €
Sollzins p.a. gebunden 1,97 %
eff. Jahreszins 1,99 %

HYUNDAI TUCSON Pure

1.6 T-GDI Frontantrieb Benzin, 6-Gang, **110 kW** (150 PS) Neuwagen

Hauspreis ab 24.390 € oder monatl. ab^{b)} 239 €

Einmalige Leasingsonderzahlung 0,00 €
voraussichtl. Gesamtbetrag 11.472,00 €
Gesamtkreditbetrag/Fahrzeugpreis 26.800,00 €
Sollzins p.a. gebunden 1,97 %
eff. Jahreszins 1,99 %

HYUNDAI IONIQ Plug-in-Hybrid

1.6 GDI Frontantrieb Benzin, DCT, **104 kW** (141 PS) Neuwagen

Hauspreis ab 26.990 € oder monatl. ab^{b)} 199 €

Einmalige Leasingsonderzahlung 4.500,00 €*
voraussichtl. Gesamtbetrag 14.052,00 €
Gesamtkreditbetrag/Fahrzeugpreis 32.000,00 €
Sollzins p.a. gebunden 3,91 % - eff. Jahreszins 3,99 %

HYUNDAI KONA Elektro

1-stufiges-Reduktionsgetriebe, Frontantrieb, **100 kW** (136 PS) Neuwagen

Hauspreis ab 30.690 € oder monatl. ab^{b)} 179 €

Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000,00 €*
voraussichtl. Gesamtbetrag 12.444,00 €
Gesamtkreditbetrag/Fahrzeugpreis 34.850,00 €
Sollzins p.a. gebunden 1,48 % - eff. Jahreszins 1,49 %

* Die einmalige Leasingsonderzahlung kann evtl. auch der staatliche Umweltbonus sein, der auf Antrag bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen gewährt werden kann. Weitere Informationen zum Umweltbonus und zur Antragstellung unter www.bafa.de.

1) Vertragslaufzeit 48 Monate (HYUNDAI KONA Elektrik 36 Monate), max. Laufleistung p.a. 10.000 km, zzgl. Fracht- u. Bereitstellungskosten in Höhe von 995,00 €. Ein Leasingangebot der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und evtl. Zusatzarbeiten.

Autoarena Nau

Autoarena Nau GmbH - Unternehmenssitz: Gießen

Gießen

An der Automeile 20
35394 Gießen
Telefon: 0641 / 95 35 - 0

Marburg

Gisselberger Str. 57
35037 Marburg a.d. Lahn
Telefon: 06421 / 29 97-0

Friedberg

Frankfurter Str. 9-15
61169 Friedberg (Hessen)
Telefon: 06031 / 72 20 0

www.autoarena-nau.de



**5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit***

Kraftstoffverbrauch/Energieverbrauch der beworbenen Modelle komb. 14,3 - 10,3 kWh, bzw. 6,3 - 1,1 l/100 km; CO₂-Emissionen komb. 159 - 0 g/km; Energieeffizienzklasse C - A+.

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannenservice und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Jahreswagen knallhart kalkuliert inkl. BiGDEAL*

OPEL

Astra Sports Tourer 2020 (G021415)	18.990 €
96 kW (131 PS), EZ 03/20, 10tkm, onyxschwarz	
Insignia Sports Tourer 2.0 Ultimate (G005097)	37.990 €
128 kW (174 PS), EZ 10/20, 5tkm, onyxschwarz	
Grandland X Edition (W021149)	25.490 €
96 kW (131 PS), EZ 07/20, 7tkm, tiefquarzgrau	
Crossland X 2020 1.2 (M189976)	17.490 €
81 kW (110 PS), EZ 06/20, 8tkm, mondsteingrau	
Corsa 1.2 GS Line 5-türig (F183489)	15.490 €
74 kW (101 PS), EZ 03/20, 8tkm, mondsteingrau	
Corsa Elegance 1.2 5-türig (B257976)	14.990 €
55 kW (75 PS), EZ 07/20, 4tkm, nauticblau	
Corsa Edition 5-türig (G324231)	16.990 €
74 kW (101 PS), EZ 09/20, 8tkm, diamantschwarz	
Astra K Sports Tourer 1.2 Turbo Elegance (G023006)	19.990 €
107 kW (146 PS), EZ 08/20, 5tkm, chilirot	

OPEL

Astra K GS Line 1.2 (B001214)	24.990 €
107 kW (146 PS), EZ 11/20, 3tkm, schneeweiss	
Mokka GS Line 1.2 Automatik (M005547)	29.490 €
96 kW (131 PS), EZ 03/21, 4tkm, diamantschwarz	
Grandland X 1.6 Hybrid (B018833)	34.990 €
165 kW (224 PS), EZ 02/21, 3tkm, mondsteingrau	
Astra Sports Tourer 1.5 Diesel Elegance (G020016)	24.990 €
90 kW (122 PS), EZ 06/20, 25tkm, nauticblau	

HYUNDAI

(Gießen, Marburg, Friedberg)

i10 1.2 Trend (G037842)	15.490 €
62 kW (84 PS), EZ 11/20, 5tkm, stardust	
i30 Kombi 1.0 Intro (G079529)	22.690 €
88 kW (120 PS), EZ 02/21, 5tkm, phantom black	
Ioniq Plug-in Hybrid Premium (G229665)	26.980 €
104 kW (141 PS), EZ 01/21, 5tkm, polar white	

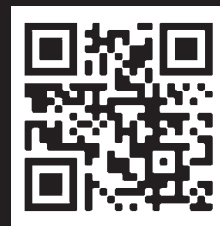
HYUNDAI (Gießen, Marburg, Friedberg)

Santa Fe 2.2 CRDi (M330303)	45.890 €
148 kW (202 PS), EZ 12/20, 5tkm, blue	
Kona 1.6 Turbo Allrad Style (M565648)	23.590 €
130 kW (177 PS), EZ 09/20, 8,6tkm, phantom black	
Tucson 1.6 Advantage (M969359)	21.690 €
97 kW (132 PS), EZ 09/20, 10tkm, platinum silver	
i20 Trend DCT (G002240)	19.990 €
74 kW (101 PS), EZ 11/20, 5tkm, dragon red	

HONDA (Gießen & Wetzlar)

Civic Elegance 1.0 VTEC (G001005)	21.450 €
93 kW (126 PS), EZ 11/20, 1tkm, obsidian blue	
Jazz Hybrid Crosstar (G205726)	23.490 €
80 kW (109 PS), EZ 12/20, 1tkm, surf blue	

* Bis zu 5 Jahre Händlereigengarantie auf die wichtigsten Baugruppen, dazu 3 Inspektionen gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten.



**Über
5.000
Fahrzeuge
sofort
lieferbar**

Unternehmenssitz:

Gießen

An der Automeile 20
Tel. (0641) 9535-0



**Direkt
an der A 485**



Marburg

Gisselberger Str. 57
Tel. (06421) 2997-0



Stadtallendorf

Marburger Str. 2
Tel. (06428) 3058



Wetzlar

Hermannsteiner Str. 46
Tel. (06441) 3778-0



Butzbach

Roter Lohweg 27
Tel. (06033) 9666-0



**Direkt
an der A 5**



Friedberg

Frankfurter Straße 9-15
Tel. (06031) 7220 - 0



**Ehemals
Auto-Kuhl**





Auch die 16 Punkte von Isabel Gregor (links) können die Heimmiederlage der Falcons Bad Homburg gegen den TSV Towers Speyer/Schifferstadt nicht verhindern. Foto: gw

Der Korb ist für die Falcons wie vernagelt

Bad Homburg (gw). Es ist zur Zeit der Wurm drin bei den Falcons Bad Homburg, die am Sonntag in der 2. Toyota Basketball-Bundesliga der Damen auch das Heimspiel gegen den TSV Towers Speyer/Schifferstadt mit 52:58 verloren und damit die dritte Niederlage in Folge kassiert haben. „Wir befinden uns in einem Lernprozess“, nahm Bad Homburgs Headcoach Jay Brown seine Schützlinge in Schutz, um jedoch im nächsten Satz den Finger in die Wunde der aktuellen sportlicher Unzulänglichkeit zu legen: „Wir haben 101 Mal auf den gegnerischen Korb geworfen und die Gäste nur 80 Mal. Und dennoch haben sie gewonnen – das darf einfach nicht sein!“

Vor allem die Trefferquote nach der Halbzeitpause war aus Sicht der Falcons eine einzige Katastrophe. Dass die sonst so treffsichere Haley McDonald von sechs Drei-Punkte-Versuchen keinen im Korb unterbrachte und bei insgesamt 32 (!) Versuchen ganze acht Zähler verbuchte, war sinnbildlich für das gesamte Team.

Trotz der offensichtlichen Schwächen beim Abschluss schien angesichts einer 28:24-Führung zur Pause noch alles auf den 13. Saisonsieg der HTG hinauszulaufen. Aber die Ausbeute von nur noch 24 Zählern in der zweiten

Halbzeit ist auch durch das Fehlen der Leistungsträgerinnen Gergana Georgieva, Nerea Garmendia Odroziola und Lisa Marie Kämpf allein nicht zu erklären.

Spielmacherin Isabel Gregor mühte sich redlich darum, die Niederlage zu verhindern, aber auch sie versenkte keinen ihrer sechs Distanzwürfe im Korb. Dennoch avancierte sie mit 16 Punkten – darunter vier Freiwürfen – diesmal zur Topscorerin.

Die Spanierin Nerea Garmendia Odroziola, die als Hoffnungsträgerin für die restlichen Begegnungen in dieser Saison gilt, stand zwar auf dem Spielbogen, beschränkte sich jedoch mit einer Manschette am verletzten linken Ellenbogen auf einige Würfe in der Halbzeitpause und zusammen mit Gergana Georgieva und Lisa Marie Kämpf auf die Rolle als Motivatorin auf der Ersatzbank.

Mit ihr auf dem Feld hätte es gegen die Towers möglicherweise anders ausgesehen. Aber vielleicht klappt es ja mit Nereas Comeback am kommenden Samstag um 14 Uhr beim nächsten Zweitliga-Spiel bei der DJK Don Bosco Bamberg.

Falcons Bad Homburg: Gregor (16), Gray (10), Kammer (9/1), McDonald (8), Rhein (4/1), Koopmann (3/1), Steinhoff (2), Johanns, Janovsky.

Gotta und Schmitt sind jetzt 3. Dan

Bad Homburg (gw). Ehre, wem Ehre gebührt! Der Ehrenrat des Hessischen Judo-Verbands (HJV) hat mit Ralph Gotta und Markus Schmitt zwei Mitglieder der HTG Bad Homburg für ihre Verdienste um den Judo-Sport mit dem 3. Dan ausgezeichnet.

Der 3. Dan („Sandan“) ist der dritte von insgesamt zehn Meistergraden, die man seit dem 19. Jahrhundert im Kampfsport erreichen kann – zuvor war er nur beim Brettspiel Go üblich. Sie folgen auf die Kyu-Grade, die man als Jugendlicher nach einer erfolgreichen Prüfung als Auszeichnung erhält.

HTG-Präsident Gotta, der bereits seit dem 6. April 2000 an der Spitze des Vereins steht, war auch beim HJV in verschiedenen Gremien ehrenamtlich tätig. Durch seine Verantwortung für den Bau des Primodeus-Sportparks steht dem Verband eine moderne Infrastruktur

für das Kadertraining, für Lehrgänge und Seminare zur Verfügung. In seiner sportlichen Laufbahn hat Gotta unter anderem zwei Bronzemedailien bei den Weltmeisterschaften der Altersklassen 2013 in Abu Dhabi und 2014 in Malaga gewonnen.

Markus Schmitt hat als hauptamtlicher Jugendtrainer in der Judo-Abteilung der HTG Bad Homburg zahlreiche Talente gefördert und sie zu internationalen Erfolgen begleitet. Allen voran Vize-Europameisterin Annabelle Winzig, aber auch Marie Klose, Lea und Michel Markloff sowie Marek Zimmermann.

Für das nächste Jugend-Stützpunkttraining des HJV für die Altersklasse U15 in Bad Homburg, das am kommenden Montag, 19. April, unter der Leitung von Schmitt steht, nimmt der Landesverband ab sofort Meldungen über seine Internet-Seite entgegen.

Sport in Kürze

Baseball: Den Plänen des Deutschen Baseball- und Softball-Verbands zufolge soll die Saison 2021 in der 2. Bundesliga Süd-West am 1. Mai mit dem Doubleheader Saarlouis Hornets – Mainz Athletics II beginnen. Die Bad Homburg Hornets starten am 9. Mai bei den Darmstadt Whippets in die neue Runde, an der die Frankfurt Eagles nach ihrem offiziell verkündeten Rückzug nicht teilnehmen werden. Dritter hessischer Verein in der 2. Liga ist Hünstetten Storm.

Tennis: Die Mitgliederversammlung des Hessischen Tennisverbands ist für Montag, 17. Mai, geplant. Sie beginnt um 18 Uhr in der Mehrzweckhall beim Landessportbund Hessen in Frankfurt, Otto-Fleck-Schneise 4.

Fußball: Am kommenden Montag, 19. April, beraten die 32 Kreisfußballwarte unter der Leitung von Hessens Verbandsfußballwart Jürgen Radeck über die Gestaltung der neuen Saison 2021/22. Außerdem stehen auch die aktuellen Kreispokalrunden auf der Tagesordnung. Der Verbandsvorstand des HFV trifft sich anschließend am 23. April, um über die Ergebnisse vom 19. April zu beraten.

Volleyball: Der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) hat für die Saison 2021/22 eine Änderung des Spielmodus beschlossen. Ab einer Größe von zwölf Mannschaften wird eine Staffel in der Regionalliga in zwei Vorrundengruppen aufgeteilt, um flexibler auf eventuelle Lockdowns reagieren zu können. (gw)

Taunus-Trio glänzt während der Hallensaison

Hochtaunus (fk). Hessen-Power unter dem Hallendach. Mit den Europameisterschaften in Torun endete offiziell die Hallen-Saison bei den Leichtathleten. Somit veröffentlichte der europäische Dachverband „European Athletics“ die kontinentale Bestenliste, die höchstens noch durch ein paar USA-Stipendiaten geringfügig verändert werden könnte.

Aus Hessen packten gleich 20 Athleten (zwölf Männer und acht Frauen) den Sprung in die Statistik der Top-40 jeder Disziplin, darunter auch drei Asse aus dem Hochtaunuskreis. Also 15 Prozent – keine schlechte Ausbeute für den Kreis, ist man doch im Umfeld von – auch finanziell deutlich besser ausgestatteten – Großvereinen wie Eintracht Frankfurt, ASC Darmstadt oder Wiesbadener LV umgeben.

Das Taunus-Trio trägt komplett das Trikot der heimischen Leichtathletik-Hochburg Königsteiner LV, eines noch sehr jungen Vereins, der im Oktober 2013 gegründet wurde und sich innerhalb kürzester Zeit zu einer Top-Adresse in der olympischen Kernsportart entwickelt hat.

Bei den Männern war es Weitspringer Gianluca Puglisi, der stark performen konnte, obwohl wegen seines sehr zeitaufwendigen Medizinstudiums das Training das eine oder andere Mal reduziert werden musste und die Vorbereitung auf die Hallensaison somit nicht optimal sein konnte. Bereits früh im Jahr „flog“ der Schützling von Erfolgscoach Jürgen Sammert bei einem Einladungs-Meeting auf seiner Heim- und Trainingsanlage in Frankfurt/Kalbach auf starke 7,84 Meter und stellte damit eine „Allzeit-Bestleistung“ auf.

Bei den deutschen Hallen-Meisterschaften in Dortmund holte sich der KLV-ler dann mit guten 7,70 Metern Bronze und fügte somit seiner Edelmetall-Sammlung ein weiteres Exemplar hinzu. Die drei Top-Positionen auf dem Kontinent gingen an die Medaillen-Gewinner bei der EM im polnischen Torun. Miltiadis Tentoglou (GRE/8,35 Meter), gefolgt von den beiden „Nord-Männern“ Tobias Montler (SWE/8,31 Meter) sowie Kristian Pulli (FIN/8,24 Meter). Für den angehenden Mediziner geht es in den nächsten Monaten darum, sich langsam den magischen acht Metern anzunähern und dabei das Studium möglichst gut mit dem Training zu koordinieren.

Puglisis Vereins- und Trainingskollegin Maryse Luzolo war bei der EM in Pommern mit von der Partie – jedoch nur im Vorkampf. Mit 6,48 Metern zeigte die Biologie-Studentin wieder eine absolut solide Weite. Es fehlte lediglich das nötige Quäntchen Glück oder ein Ausreißer nach oben, denn für die Final-Teilnahme hätten nur sieben Zentimeter mehr gereicht. So war es auch bei Maryse das Meeting auf der „Heim-Anlage“ in Kalbach, bei dem sie mit 6,53 Metern ihre Jahresbestweite sprang. „Ein gutes Gefühl gibt mir, dass ich in dieser Hallensaison eigentlich in jedem Wettkampf konstant Weiten im Bereich von 6,50 Metern in Serie springen konnte. Das war vorigen Winter noch nicht der Fall und bedeutet reichlich Zuversicht für die Freiluftsaison. Da soll es endlich mit einem Ausreißer nach oben klappen, damit, diese Weite zu festigen, um sich anschließend auch neue Fernziele zu setzen“, so Luzolo, die im Studium alle Klausu-

ren abgehakt und nur noch ihre Bachelor-Arbeit vor sich hat.

Ein längeres Trainingslager über die Ostertage wie voriges Jahr im sonnigen Südafrika ist für das Mitglied im Perspektivkader des deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV) jedoch wegen der Corona-Krise nicht in Sicht. Die Suche nach machbaren Alternativen laufen beim Verband auf Hochtouren, um eine möglichst optimale Vorbereitung im Olympiajahr anbieten zu können. „Natürlich spukt einem Tokio irgendwie durch den Kopf. Trotz der sehr Norm von 6,82 Metern. Am Ende bleibt abzuwarten, wie viele Springerinnen weltweit dies im Vorfeld auch abliefern konnten. Die übrigen Startplätze werden über ein spezielles Punkte-Ranking aufgefüllt, wofür es hier in Torun wichtige Zähler gab“, wagt die KLV-Athletin einen Blick in die Zukunft. Aktuell hat Luzolo 1114 Zähler auf ihrem Konto, eine gute Ausgangslage für die Freiluftsaison und die wahrscheinlich maximal 24 Startplätze im Weitsprung von Tokio.

Drittes Ass aus dem Taunus ist Vanessa Grimm, ebenfalls seit ein paar Jahren für den KLV im Einsatz. Die vielseitige Polizeibeamtin knackte in der Halle in dieser Saison innerhalb kurzer Zeit gleich zweimal die international wichtige 4000-Punkte-Marke. Zuletzt Mitte Februar bei einem Einladungs-Meeting in Frankfurt/Kalbach. Mit den dort gezeigten 4415 Zählern schrammte die KLVlerin nur ganz knapp am EM-Start im polnischen Torun vorbei und findet sich in der finalen europäischen Hallenstatistik auf einem 15. Platz wieder. An der Spitze des Rankings bewegen sich die beiden Belgierinnen Nafissatou Thiam (4904 Punkte) sowie Noor Vidts (4791 Punkte) in einer anderen Liga. Jetzt geht Grimms Blick in Richtung Freiluft-Saison, in der die Siebenkampf-Bestmarke von 6047 Punkten weiter nach oben geschraubt werden soll.



Trotz harter Doppelbelastung von Medizin-Studium und Leistungssport liefert Gianluca Puglisi (KLV) in diesem Winter mit hervorragenden 7,84 Metern eine „Allzeit-Bestmarke“ ab. Foto: fk

Beck wird HTTV-Vize-Präsident

Bad Homburg (gw). Tobias Beck hat beim Tischtennis-Club Ober-Erlenbach Spuren hinterlassen. Als Trainer des Bundesliga-Neulings stand der 46-jährige Beck am 6. Dezember 2020 beim 3:2 im Heimspiel gegen den TTC Zugbrücke Grenau an der Bande und war beim bislang einzigen Sieg des TTC OE in der TTBL verantwortlicher Coach.

Die Trainertätigkeit in Ober-Erlenbach war für Beck in der Nachfolge von Tobias Kirch von vornherein nur bis zum Ende der Saison 2020/21 befristet. Mit Daniel Ringleb hat der TTC OE für die kommende Runde bereits einen Nachfolger verpflichtet.

Der in Dieburg geborene Tobias Beck kehrt zum Hessischen Tischtennis-Verband (HTTV) zurück, für den der ehemalige Zweitliga-Spieler bereits von August 1997 bis Juli 2004 als Trainer gearbeitet hat. Beck wird als Vize-Präsident Sport Nachfolger von Ingrid Hoos (Kirchhain), die im März in den Ruhestand gegangen ist. Hoos hatte seit 2001 in der Geschäftsstelle des HTTV in Watzenborn-Steinberg gearbeitet und für die Ausrichtung der deutschen Meisterschaften in den Jahren 2014 und 2019 in Wetzlar bundesweit viel Lob erhalten.

„Den Nachwuchs in Hessen fördern und den Bundesstützpunkt in Frankfurt erhalten“, hat sich Beck als neuer Vize-Präsident Sport auf seine Fahnen geschrieben. Seine Zeit im Wingert-Dome wird vor diesem Hintergrund für den TTC OE Bad Homburg sicherlich kein Nachteil sein.

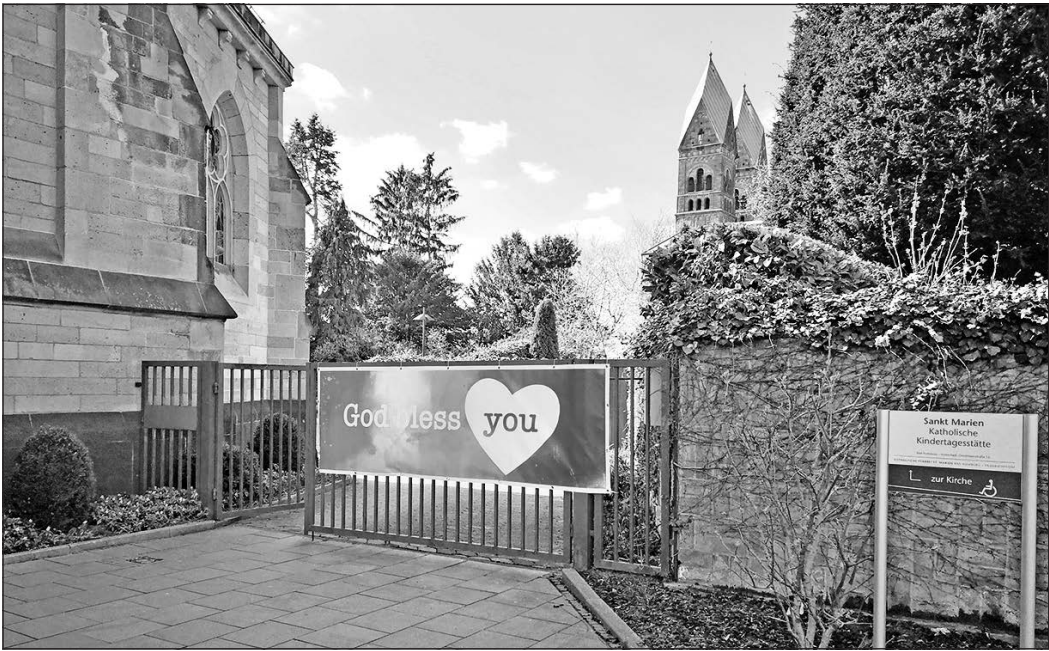


TTC-OE-Trainer Tobias Beck wird Vize-Präsident beim HTTV. Foto: gw

66 Synodale fragen sich: „Wie sollen wir leben?“

Hochtaunus (how). Über die „digitale“ Teilnahme von mehr Synodalen als von ihm erwartet freute sich der Präses der Synode des Evangelischen Dekanats Hochtaunus, Peter Vollrath-Kühne. Getagt wurde diesmal nicht in einer der Kirchengemeinden, sondern über ein Konferenzprogramm im Internet. 66 haupt- und ehrenamtliche Synodale aus den 31 Kirchengemeinden des Dekanats waren online und kamen mit den neuen Tagungsbedingungen gut zurecht. Unterstützt wurden sie dabei von einem Team des Dekanats, das auch am Telefon im Umgang mit der Technik hilfreich zur Seite stand. Über den Youtube-Kanal des Dekanats konnten Interessierte zudem die Tagung live mitverfolgen. Während ihrer Sitzung verabschiedeten die Synodalen den Haushalt 2021 und informierten sich über das Umweltschutzprogramm des Dekanats. Außerdem klärte Präses Vollrath-Kühne über personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle für die Trägerschaft der Kitas im Dekanat auf. Seit 2020 haben viele Kirchengemeinden im Gebiet des Dekanats Hochtaunus die Trägerschaft ihrer Kita in die neu gegründete gemeindeübergreifende Trägerschaft des Dekanats übertragen. „Die Strahlkraft der Dekanats-Trägerschaft ist so groß, dass Anfang 2022 voraussichtlich vier Kitas aus dem Nachbardekanat Kronberg neu hinzukommen“, berichtete Präses Peter Vollrath-Kühne. Da dies einen erhöhten Verwaltungsaufwand mit sich brächte, wolle man das Personal in der Geschäftsstelle der Trägerschaft um eine Assistenzstelle erweitern. „Uns liegen vielversprechende Bewerbungen vor“, ergänzte Tönges-Braungart. „Wie sollen wir leben?“, fragte die stellvertretende Dekanin des Dekanats Hochtaunus, Claudia Biester, in ihrer Andacht zu Beginn der Synode. Als eine Antwort las sie einen Abschnitt aus dem Römerbrief: „Eure Liebe soll aufrichtig sein. Verabscheut das Böse und haltet am Guten fest. Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern. Übertrefft euch gegenseitig an Wertschätzung.“ Zur Illustration zeigte sie Bilder vom Hessenpark. „Die Gebäude im Hessenpark stehen manchmal merkwürdig und verwirrend an ei-

nem anderen Ort“, sagte Biester. „Es gibt dort zum Beispiel Kirchen und Synagogen. Sie kommen aus allen möglichen Gegenden Hessens. Sie erzählen etwas von ihrer Herkunft und ursprünglichen Bestimmung.“ Damit würden sie aber auch die Besucher mit der Frage konfrontieren „Wie wollen wir leben? Was ist uns wichtig?“. Stärker denn je befände sich auch die Evangelische Kirche in einem Klärungsprozess. „Und dies nicht nur aufgrund der Corona-Pandemie“, so Biester. Auch das Umweltprogramm des Dekanats stünde ebenso für die Frage wie der Einsatz der kirchlichen finanziellen Mittel. Gemeindestrukturen würden sich verändern und neue Gottesdienstformen in digitalen Räumen entstehen. „Was ist uns wichtig am Miteinander in unseren Gemeinden, was in unserer Region, im Dekanat?“, fragte Biester. Als wesentliche Ziele des Umweltprogramms im Dekanat stellte Dr. Tobias Krohmer, Referent für Gesellschaftliche Verantwortung, drei Punkte in seinem Vortrag heraus: Reduzierung von Abfall (insbesondere Batterien), Energieeinsparungen bei Heizung und Strom sowie Veränderung der Mobilitätsgestaltung durch weniger Autofahrten. Um die Autofahrten zu reduzieren, habe das Dekanat als ersten Schritt ein Dienstfahrrad für innerstädtische Fahrten in Bad Homburg angeschafft. Auf einem virtuellen Rundgang konnten sich die Synodalen außerdem die vielen kreativen Angebote in Erinnerung rufen, die von den Kirchengemeinden 2020 für die Menschen im Hochtaunus erarbeitet wurden: die Nachbarschaftshilfe der Kirchengemeinde Ober-Eschbach/Ober-Erlenbach, die Fürsorge der Klinikseelsorge, Gottesdienst „to go“ in Burgholzhausen, bemalte Kirchenstufen in Friedrichsdorf, Ostergrüßtüten in der Erlöserkirche Bad Homburg, eine Himmelsleiter an der Seulberger Kirche, ein coronakonformes Wegeleitsystem in der Burgholzhäuser Kirche, Picknick-Gottesdienst der Gemeinde Ober-Eschbach/Ober-Erlenbach, offenes Singen der Christuskirchengemeinde vor dem Altersheim Oberursel, Wanderkonvent des Dekanats, Thesenplakat in Seulberg, Videogottesdienste der Erlöserkirche, Kinder-Video-Gottesdienst in Steinbach, digitale Adventskalender und einiges mehr.



An allen sechs Kirchorten der Pfarrei sind Regenbogen-Fahnen mit der Aufschrift „God bless you“ angebracht worden.
Foto: St. Marien

Regenbogen-Fahnen als Zeichen

Bad Homburg (hw). Ein Thema, das derzeit viele Menschen über die katholische Kirche hinaus heftig diskutieren, ist die Absage der römischen Glaubenskongregation, gleichgeschlechtliche Partnerschaften zu segnen. Die Limburger Diözesanversammlung, die gewählte Vertretungen der Gläubigen im Bistum, veröffentlichte: „Mit vielen anderen stehen wir an der Seite derer, die sich durch die Verlautbarung der Glaubenskongregation verletzt fühlen.“ Es könne nicht alles so bleiben wie es ist. „Wir hoffen, dass sich kein Paar davon abhalten lässt, um Gottes Segen um ihre Beziehung zu bitten.“ Das Bistum Limburg reagiert auf das Segensverbot des Vatikan für homosexuelle Paare mit einer Regenbogenflagge auf Facebook und Instagram sowie dem Hashtag #Loves-NoSin („Liebe ist keine Sünde“). „Zusammen mit vielen anderen Menschen in der katholischen Kirche sind wir Seelsorgerinnen und Seelsorger und auch der Vorstand des Pfarrgemeinderats der Pfarrei St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf über dieses Statement entsetzt und mit dieser Position der Glaubenskongregation des Vatikans nicht ein-

verstanden. Wir werden auch in Zukunft Menschen, die sich auf eine verbindliche Partnerschaft einlassen, begleiten, und wenn das gewünscht wird, ihre Partnerschaft segnen“, sagt die Pastoralreferentin Andrea Maschke für das Pastoralteam St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf. „Ein Zeichen zu setzen, dass wir in der katholischen Kirche niemanden ausgrenzen, der den Segen empfangen möchte, ist der Grund, dass an allen sechs Kirchorten der Pfarrei eine Regenbogen-Fahne mit der Aufschrift ‚God bless you‘ angebracht wurde“, so Pfarrgemeinderats-Vorsitzender Gerhard Weisbrich, dessen Vorstand sich einstimmig zu dieser Position bekennt. Aus der Erfahrung vieler Seelsorgsgespräche weiß Pfarrer Werner Meuer: „Wir tun dies in unserer Verantwortung als Seelsorger, die Menschen, unabhängig davon, ob sie hetero- oder homosexuell sind, in wichtigen Momenten ihres Lebens den Segen zusagen, den Gott allein schenkt. Es ist nicht richtig, dass eine ausgrenzende und veraltete Sexualmoral auf dem Rücken von Gläubigen ausgetragen wird.“

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 18. April
Ganztäglich Gottesdienst-To-Go (Trebeljahr)



Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 18. April
Ganztäglich Gottesdienst-To-Go (Deutschmann)

Kirche Jesu Christi
Der Heiligen der Letzten Tage
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org



Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

Sonntag, 18. April
11 Uhr Gottesdienst



Neuapostolische Kirche Westdeutschland
Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

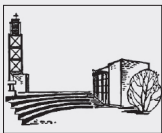
Sonntag, 18. April
10 Uhr Videogottesdienst

PFARREI ST. MARIEN



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 18. April
11 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Samstag, 17. April
18 Uhr Eucharistiefeier



Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppern.de

Sonntag, 18. April
9.45 Uhr Gottesdienst (Maas-Lehwalder)



Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Bertram Minor
Telefon: 0176-32331761
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 18. April
10 Uhr Gottesdienst (Baum) nur per Livestream unter www.live.emkfd.de

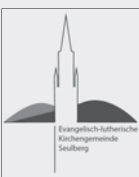




Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Sonntag, 18. April
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion im Pfarrgarten, Ober-Erlenbacher-Str. 4



Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 10 bis 13 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 18. April
9.30 Uhr ZDF Fernsehgottesdienst „500 Jahre Luther in Worms“ (Bedford-Strohm)

Salus Klinik „Raum der Stille“
Landgrafenplatz 1

Sven-Joachim Haack
Telefon: 06192-2006202
mobil: 0160-90202923
www.salus-kliniken.de/friedrichsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

*Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach*
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 18. April
10 Uhr Gottesdienst (Hannemann)
17 Uhr Ökumenischer Gedenkgottesdienst
(Hannemann, Meurer)



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/
vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 18. April
10-11 Uhr Kirche ist für Andacht und
Gebet geöffnet



**Kath. Kirche
St. Martin
Ober-Erlenbach**
Ober-Erlenbacher Straße 9

Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 17. April
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 18. April
10.30 Uhr Heilige Messe, auch live unter
ogy.de/k4

Physik-Asse aus dem Taunus landen unter den Top Ten

Bad Homburg (hw). Im Rahmen der 51. Internationalen Physik-Olympiade sind die zehn erfolgreichsten hessischen Teilnehmer für ihren Erfolg in dem internationalen Wettbewerb bei einer virtuellen Siegerehrung ausgezeichnet worden. Drei Schüler aus dem Hochtaunuskreis zählen zu den zehn besten hessischen Physikschaülern. Taehyun Choi und Benjamin Hammet von der Altkönigschule in Kronberg sowie Jonas Spiller von der Humboldtschule in Bad Homburg wurden für ihre herausragenden Leistungen prämiert. Der Humboldt-schüler hatte es bereits im Vorjahr schon einmal in die Top Ten geschafft. Friedrich Avenarius, Geschäftsführer von Hessenmetall Rhein-Main-Taunus, ist begeistert vom Talent der drei Schüler: „Diese jungen Physik-Olympioniken haben genau das, was die heimische Metall- und Elektroindustrie in der Zukunft braucht. Sie erreichen Spitzenleistungen und stellen sich einem anspruchsvollen, internationalen Wettbewerb. Es unter die besten zehn in Hessen zu schaffen, ist ein außergewöhnlicher Erfolg. Ihr Interesse an Physik eröffnet ihnen zudem viele berufliche Alternativen. Mit ihrem Fleiß, ihrer Disziplin und ihrem naturwissenschaftlichen Verständnis können die Jugendlichen gewiss in einigen Jahren innovative Ideen und Produkte entwickeln - optimalerweise in den hier ansässigen Metall- und Elektrounternehmen.“ „126 physik-begeisterte Jugendliche sind in Hessen gestartet, die zweitgrößte Landesgruppe. Das spricht für eine hohe Leistungsbereitschaft und Motivation an den Schulen,



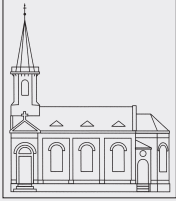
**Ev. Kirche
Ober-Eschbach
Ober-Erlenbach**

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
dietmar.diefenbach@ekhn.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 18. April
9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Gerdes)
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach (Gerdes)



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Ulrich Bergner
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: ev.kirche.gonzenheim@arcor.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 18. April
10 Uhr Gottesdienst (Bergner)



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
http://bad-homburg.adventist.eu/



**Ev. Gedächtniskirche
Kirdorf**
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.
badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 18. April
10 Uhr Kirche zum stillen Gebet geöffnet



**Kath. Kirche
St. Elisabeth
Ober-Eschbach**
An der Leimenkaut 5

Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: pfarrbuerostelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 18. April
9 Uhr Heilige Messe



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 18. April
10 Uhr Gottesdienst, alternativ auch
per Webstream



**Ev.-Freikirchliche
Gemeinde**
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

Sonntag, 18. April
10 Uhr Gottesdienst



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Frank Couard
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 18. April
10 Uhr Gottesdienst (Couard)



**Neuapostolische Kirche
Westdeutschland
Gemeinde Bad Homburg**
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0231-99785622
E-Mail: kontakt@nak-bad-homburg.de
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 18. April
10 Uhr Videogottesdienst



**Kapelle der
Hochtaunus-Kliniken**
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 18. April
Kapelle ist zur Andacht geöffnet

PFARREI ST. MARIEN



**Kath. Pfarrei St. Marien
Bad Homburg/
Friedrichsdorf**
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Sonntag, 18. April
9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier zum Gedenken
an die Verstorbenen der Corona-Pandemie
17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der
Erlöserkirche zum Gedenken an die
Verstorbenen der Corona-Pandemie



**Kath. Kirche Heilig Kreuz
Gonzenheim**
Auf der Schanze 24

Sonntag, 18. April
10 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen
Gemeinde
17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der
Erlöserkirche zum Gedenken an alle
Verstorbenen der Corona-Pandemie



**Kath. Kirche Herz Jesu
Gartenfeld**
Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 18. April
11 Uhr Eucharistiefeier
17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der
Erlöserkirche zum Gedenken an alle
Verstorbenen der Corona-Pandemie



**Kapelle der
Maria-Ward-Schule**
Weinbergsweg



**Kath. Kirche St. Johannes
Kirdorf**
Am Kirchberg 2

Samstag, 17. April
18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 18. April
9.30 Uhr Eucharistiefeier

✝

WIR GEDENKEN

DANKSAGUNG

NACHRUF

Wir trauern um unseren langjährigen Schulleiter
Herrn Oberstudiendirektor a.D.

Bernhard Lehnert

Herr Lehnert war von 1978 bis 1988 Schulleiter der Gesamtschule Oberursel, anschließend leitete er von 1988 bis zu seiner Pensionierung 1996 das Gymnasium Oberursel, dessen Entwicklung er zentral prägte. Als Gründungsmitglied des Förderforums setzte er wichtige Akzente. Er starb am 1. April 2021.

Wir danken Herrn Lehnert für seinen unermüdlichen Einsatz, seine bewundernswerte Umsicht und seine fortwährende Begleitung unserer Schule. Das Gymnasium Oberursel verdankt ihm viel und trauert mit seiner Familie.

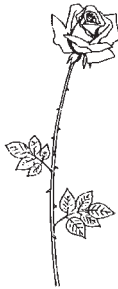
Wir werden ihm unser ehrendes Andenken bewahren.

Für die Schulgemeinde des Gymnasiums Oberursel

Christiane Schichtel
Stv. Schulleiterin

Joachim Knaus
Vorsitzender des Förderforums

Bettina Winter
Vorsitzende des
Schulpersonalrats



Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Anita Günther

geb. Eimicke
* 14. 03. 1948
† 16. 03. 2021

In stiller Trauer:
Hans-Peter, Bettina, Jennifer und Benjamin
und alle Angehörigen



„Nur wenige Menschen sind wirklich lebendig und die, die es sind, sterben nie. Es zählt nicht, dass sie nicht mehr da sind. Niemand, den man wirklich liebt, ist jemals tot.“

In großer Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem Mann, unserem Vater,
Schwiegervater, Bruder, Opa, Uropa und Ururopa



Friedrich Pflüger
* 22.9.1932 † 1.4.2021

Doris Pflüger
Karl-Heinz, Klaus und Sven Pflüger
und alle Angehörigen

Aus aktuellem Anlass findet die Trauerfeier
mit anschließender Urnenbeisetzung
im engsten Familienkreis statt.

✝

PIETÄTEN



Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANTMANN

Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de



Muss ich meine Familie mit diesen
schweren Entscheidungen belasten?

Mit unserer Bestattungsvorsorge
entlasten Sie sich und Ihre Familie.
Sprechen Sie uns einfach an!

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.



Helga Schlifka
geb. Müller
* 25. August 1931 † 10. April 2021

Traurig nehmen wir Abschied und gedenken in Liebe
und Dankbarkeit der Zeit, die wir mit Dir verbringen durften.

In unseren Herzen wirst Du weiterleben.

Michèle und Christine Schüttler
Sebastian Dräger
Anne und Dieter Müller
Lotte Wölfel

61273 Wehrheim-Pfaffenwiesbach, Nauheimer Straße 12

Das Requiem mit anschließender Trauerfeier und Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 23. April 2021, um 14.30 Uhr in der katholischen Kirche
St. Georg zu Pfaffenwiesbach statt.

Von Kränzen und Blumen bitten wir Abstand zu nehmen.

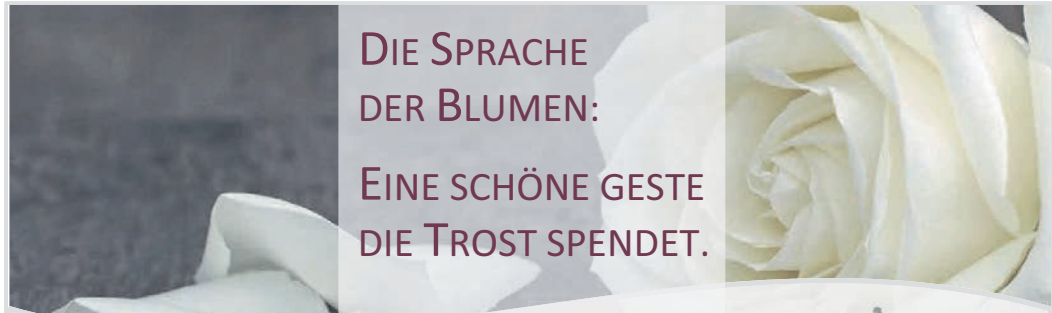


BESTATTUNGSHAUS
MEST

Telefon: 06172 / 23324

Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de



DIE SPRACHE
DER BLUMEN:
EINE SCHÖNE GESTE
DIE TROST SPENDET.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de



TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

www.bestattungen-eckhardt.de

Vergangenes und Vergessenes im Licht

Bad Homburg (ks). Chris Kircher und Marina Sinjeokov Andriewsky kennen sich noch nicht lange. Das mag man beim Betrachten der gemeinsamen Ausstellung „Indomitus“ (ungezähmt) in der Galerie des Kunstvereins Artlantis kaum glauben. Denn ihr künstlerischer Ansatz weist viele Gemeinsamkeiten auf. Beide Künstlerinnen holen Vergangenes und Vergessenes ans Licht, und dabei spielen Metall und die braune Rostfarbe eine Rolle. Aus rostfarbenem Schrott baut Kircher ihre skurrilen, lustigen Vogelfiguren zusammen, und rostfarben sind auch die Serien „Ferrum“ und „Cuprum“ von Andriewsky. Bei ihr verliert das Metall seine Schwere, wird schwebend leicht, taugt aber auch als Schutzhülle für Insekten.

Mit Nadel und Faden

Metall ist in diesem Fall die Licht- und Farbquelle und nicht, wie bei Chris Kircher, vor allem der Baustoff für ihre Figuren. Der Prozess des Werdens spielt auch bei deren Serie „Beautiful Inside“ eine Rolle, bei der die Künstlerin eine Art „Puppenkleider“ aus Lappen zusammengenäht hat. Sie sehen blass und „vermodert“ aus und sprechen von „Vergänglichkeit“, aber auch von „Wut und Verzweiflung“. Die Arbeit mit Nadel und Faden ist Teil des künstlerischen Prozesses und erinnert daran, dass Kleider einst in Handarbeit angefertigt wurden. Auch Marina Sinjeokov Andriewsky setzt sich mit dem Phänomen Kleidung auseinander, das seit der Vertreibung aus dem Paradies im Leben der Menschen eine zentrale Rolle spielt. „Kleider machen Leute“ sagt ein



Diese Kleidchen stehen für Verletzlichkeit, aber auch für „Wut und Verzweiflung“, sagt Chris Kircher. Foto: Staffel

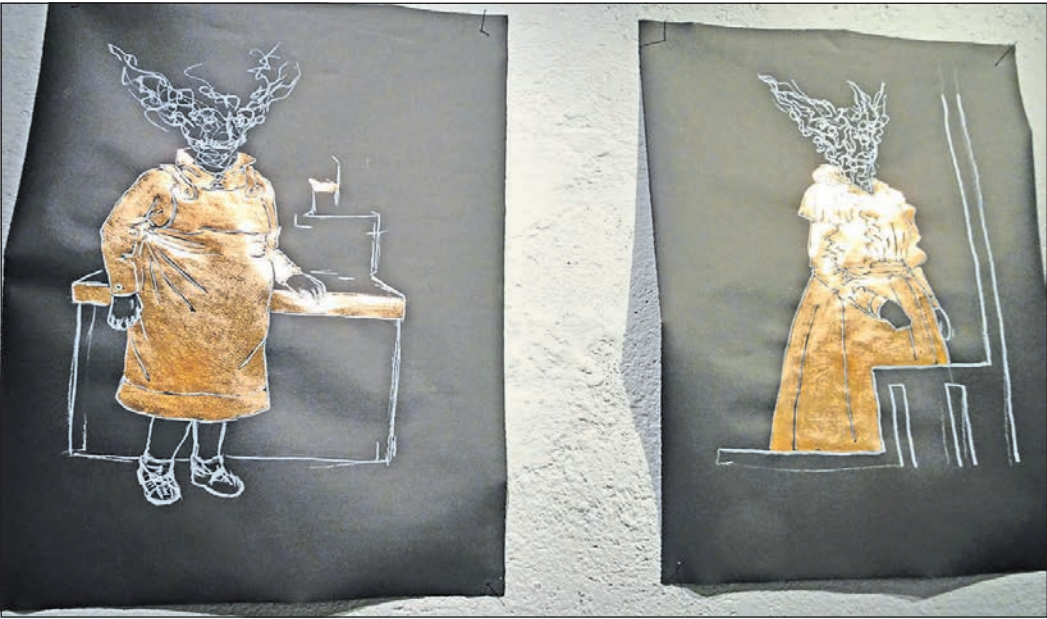
Sprichwort. Die Künstlerin hat alte Fotografien gesammelt, auf denen vor allem Frauen in ihren Kleidern und Roben vergangener Tage zu sehen sind, weil, wie sie sagte, das feminine Element in dieser Ausstellung vorherrscht. Die Menschen auf den Bildern sind längst tot. Doch die These der Künstlerin lautet: An Kleidungsstücke erinnern sich die Menschen eher als an die Gesichter derjenigen, die sie getragen haben. Kleider und Hüllen sind ein Kokon, der Schutz bietet und verbirgt, was dahinter steckt. Das kann durchaus „wild und ungezähmt“ sein. Sie können außerdem als

Schutzschild für Charaktereigenschaften dienen, die nicht unbedingt ans Tageslicht kommen sollen. Es geht in der Kunst der beiden Frauen aber auch um Gefühle und Befindlichkeiten, wie sie in den Gesichtern mit den Titeln „Faces, handle with care and sad ones“ in plakativer, fast naiver Art zum Ausdruck kommen. Dass aus einer Art Priestergewand die großen Augen eines Insekts hervorlugen, zeigt die Möglichkeiten der Satire, die auch in dieser Kunst steckt und Schwere und Leichtigkeit in guter Balance hält.

Geschichten erzählen

Letzteres gilt auch für die in Bolivien entstandene Serie aus Fundstücken mit Seidenpapier von Marina Sinjeokov Andriewsky, in der man viele Details erkennt, wenn man die Arbeiten länger betrachtet. Gemeinsam ist den beiden Künstlerinnen nicht zuletzt, dass ihre Kunst „Geschichten erzählen will“. Hinweise und Anregungen gibt es in Hülle und Fülle. Es ist eine glückliche Fügung, dass diese beiden Frauen zu dieser Ausstellung zusammengefunden haben. Marina Sinjeokov Andriewsky ist Vereinsmitglied und war 2017 Herbstsalon-Preisträgerin. Chris Kircher nimmt als Gast an der Ausstellung teil.

! Pandemiebedingt muss die Ausstellung in der Galerie Artlantis im Tannenwaldweg 6 bis zum 18. April geschlossen bleiben. Vom 23. April bis 9. Mai ist die Bilderschau wieder zugänglich. Informationen gibt es im Internet unter www.galerie.artlantis.de.



Geheimnisvoll präsentieren sich diese Wesen aus Metallfolie und Ästen. Foto: Staffel

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Sandstrahlen
in Hofheim a. Ts.
www.sandstrahlarbeit.de
Tel. 06122 5873680


WIR BLICKEN DURCH SEIT 1905
Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0
Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0
Fenster- und Türeusstellungen
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr
www.fenster-mueller.de

Technik statt Gießkanne

Automatische Bewässerungsanlagen versorgen den Garten nach Bedarf

(djd). Die zunehmend heißen und trockenen Sommer verlangen von Gartenbesitzern so manche unfreiwillige Überstunde. Angesichts anhaltender Dürre kommen sie mit dem Wässern von Rasen, Beeten und Büschen kaum hinterher. Das nimmt viel Zeit in Anspruch, zudem ist das Hantieren mit dem Rasenschlauch oder das Schleppen von Dutzenden Gießkannen auch nicht sonderlich komfortabel. Dabei gibt es heute smarte Technik, die solche lästigen Aufgaben übernehmen kann. Automatische Bewässerungsanlagen erledigen selbsttätig die exakte Dosierung und sorgen für das benötigte Nass. Das ist nicht nur bequem, sondern senkt auch den Wasserverbrauch. Und für die Bewohner bleibt mehr Zeit, sich auf der Terrasse oder im Liegestuhl zu entspannen. Bewässerungslösungen mit intelligenter Steuerung gibt es heute für nahezu jede Gartengröße. Wichtig ist in jedem Fall eine individuelle Planung, um die Anlage an die Dimensionen, den Grundriss und eventuelle Besonderheiten des Grundstücks wie Steigungen anzupassen.

Wenn die Installation einmal erfolgt ist und die Programmierungen erledigt sind, kümmert sich die smarte Technik um alle Details. So sind Anlagen heute in der Lage, automatisch die Tageszeit mit der geringsten Verdunstung für das Wässern auszuwählen. Das verringert den Wasserverbrauch, was bares Geld spart und obendrein kostbare natürliche Ressourcen schont. Denn die Technik dosiert in den meisten Fällen genauer und sparsamer als der Mensch - ohne dass es dem Grün an Wasser mangelt. Zieht demnächst ein Regenschauer auf, der das Wässern überflüssig macht? Auch das haben hochwertige Anlagen wie das „X2“-Steuergerät von Hunter im Blick. Die Bewässerung hat dabei Zugriff auf die aktuellen örtlichen Wetterdaten und lässt sich nach Bedarf individuell einstellen. Die Bedienung der Bewässerungssysteme ist bequem mit der entsprechenden Smartphone-App möglich - selbst von unterwegs. So ist auch bei Abwesenheiten der Bewohner sichergestellt, dass Rasen und Pflanzen zu Hause nicht vertrocknen. Unter www.rainpro.de gibt es ausführliche Informationen sowie eine Kontaktmöglichkeit. Neben der App ist es auch möglich,

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Festpreisgarantie!
Haushaltsauflösungen
Entrümpelung
Ausräumen v. Messi-Wohnungen
Mobil: 0152 - 366 851 56
www.ks-facilityservices.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de



Die smarte Bewässerung macht das Schleppen von Gießkannen oder das Hantieren mit dem Gartenschlauch überflüssig.

Foto: djd/hwv.rainpro.de/Hunter

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Positive Bilanz für das vergangene Jahr

Bad Homburg (hw). Trotz vieler Herausforderungen infolge der Corona-Pandemie zieht die Commerzbank in Bad Homburg für das vergangene Jahr eine positive Bilanz. 2020 stand vor allem die Unterstützung der Unternehmer- und Firmenkunden im Fokus. „Als Hausbank pflegen wir zu vielen unserer Kunden langjährige Beziehungen. Dadurch kennen wir ihre Geschäftsmodelle gut und konnten sie schnell unterstützen“, sagt Stefan Nodewald, Niederlassungsleiter Firmenkunden in Bad Homburg. Insgesamt hat die Commerzbank bundesweit 7,7 Milliarden Euro KfW-Coronakredite bereitgestellt, davon 126 Millionen Euro in der Niederlassung Bad Homburg. Der Trend zur Digitalisierung wurde durch Corona noch einmal beschleunigt. So wurden 2020 bereits 50 Prozent mehr digitale Geldmarktkredite abgeschlossen als im Vorjahr. Zudem führen Firmenkunden mittlerweile nahezu alle Überweisungen online durch. Auch im Privatkundengeschäft hat die Nutzung digitaler Anwendungen stark zugenommen. „Dabei geht der Trend eindeutig Richtung Mobile-Banking“, konstatierte Anja Dittmar, Niederlassungsleiterin Privat- und Unternehmernkunden in Bad Homburg. So ist die Zahl der Banking-App-Nutzer in der Niederlassung im vergangenen Jahr um 31 Prozent gestiegen. Die Commerzbank entwickelt die Banking-App dabei stetig weiter. Seit Juli 2020 können Kunden zum Beispiel auch Wertpapiere per Smartphone kaufen oder verkaufen. Bei der Neukundengewinnung spielen digitale Kanäle ebenfalls eine immer größere Rolle. Jeder dritte Neukunde kam 2020 bereits online zur Commerzbank. In den Filialen in Bad Homburg, Oberursel und Königstein werden nun insgesamt 31 460 Privatkunden

betreut. Darüber hinaus finden auch vermögendere Kunden, kleinere und mittlere Unternehmen wie Handwerker und Selbstständige sowie Firmenkunden mit einem Jahresumsatz von über 15 Millionen Euro einen persönlichen Ansprechpartner in Bad Homburg. Die Lockdown-Zeit hat zugleich dazu geführt, dass sich Kunden verstärkt um ihre Geldanlage gekümmert haben. Besonders beliebt waren Wertpapiersparpläne: Ihre Zahl stieg in der Niederlassung Bad Homburg um 22 Prozent. Ein starkes Wachstum verzeichnete die Commerzbank zudem bei Immobilienfinanzierungen. „Die Corona-Krise hat den Wunsch nach Wohneigentum noch einmal verstärkt. Dabei geht der Trend raus aus der Stadt ins Grüne, besonders Immobilien mit Gärten und Balkonen waren 2020 gefragt“, sagt Dittmar. Das Neugeschäft mit Baufinanzierungen betrug in der Niederlassung Bad Homburg 326 Millionen Euro, das sind 19 Prozent mehr Neugeschäft als im Vorjahr. Immer mehr Kunden achten bei Bau oder Renovierung auf ökologische Aspekte. Bundesweit ist bereits jede fünfte Baufinanzierung der Commerzbank eine „grüne Baufinanzierung“, die einen Zinsrabatt für Energieeffizienz gewährt. Eine voll digitale Bank mit persönlicher Beratung und konsequentem Fokus auf Nachhaltigkeit – das sind die Eckpunkte der neuen Strategie der Commerzbank. Dazu wird die Bank die digitalen Stärken der Comdirect mit der Beratungskompetenz der Commerzbank zusammenführen. Gleichzeitig erhalten Kunden an rund 450 Standorten eine persönliche Beratung zu Angeboten wie Konto, Karte und Ratenkredit. Zugleich wird die Rund-um-die-Uhr-Betreuung über Beratungscenter deutlich ausgebaut.

Kleine Reise durch die Heimat

Hochtaunus (how). Tolle Ausflugsziele, farbenfrohe Bilder und Wissenswertes über die eigene Heimat: Das Arbeitsheft „Eine kleine Reise durch unsere Heimat“ für den Sachunterricht der Drittklässler des Hochtaunuskreises ist anschaulich und informativ zugleich. Das Übungsheft für Grund- und Förderschulen vermittelt auf rund 80 Seiten tiefere Einblicke rund um Kultur und Geschichte aber auch um aktuelle Themen. Außerdem bekommen die Schüler eine Vorstellung über die Arbeit des Landrats Ulrich Krebs. Ganz gleich, ob man sich für Natur, historische Ereignisse oder den Schienenverkehr begeistert: In diesem Sachbuch ist für jeden etwas dabei. Das Heft enthält beispielsweise Beiträge über die Römer, die Taunusbahn oder sehenswerte Ausflugsziele. Die Geschichten werden spielerisch von einem kleinen Löwen begleitet, der symbolisch für das Wappen des Hochtaunuskreises steht. Krebs spricht seinen großen Dank an all jene aus, die an der Erstellung des Arbeitshefts mitgewirkt haben. „Eine kleine Reise durch unsere Heimat“ wird mit einer Auflage von rund 2400 Exemplaren herausgegeben. Das

Arbeitsheft kann kostenfrei bei der Pressestelle des Hochtaunuskreises per E-Mail-Adresse an presse@hochtaunuskreis.de oder unter Telefon 06172-9999082 angefordert werden.



Zahlreiche Rechtsstreitigkeiten

Hochtaunus (how). Juristischer Beistand in Krisenzeiten: Die Rechtsschutzexperten der IG Bau waren im vergangenen Jahr stark gefragt. Insgesamt 1500 Mal kamen die Berater an der Corona-Telefon-Hotline zum Einsatz, die die Gewerkschaft wegen der Pandemie hessenweit geschaltet hatte. „Vom Verdienstausschlag durch Kurzarbeit über fehlende Atemschutzmasken im Job bis hin zu Problemen bei der Kinderbetreuung – Corona hatte zahlreiche Rechtsstreitigkeiten auch im Hochtaunuskreis zur Folge“, so der Bezirksvorsitzende der IG Bau Gelnhausen-Friedberg, Karl-Otto

Waas. „Viele Streitfälle gab es in der Gebäudereinigung. Beschäftigte klagten über finanzielle Nöte wegen des niedrigen Kurzarbeitergeldes, Defizite beim Arbeitsschutz oder nicht gezahlte Löhne in der Quarantäne“, berichtet Waas. In der Baubranche sei es unter anderem um vorenthaltene Corona-Prämien und unbezahlte Überstunden gegangen. Ein weiterer Schwerpunkt sei das Thema Kinderbetreuung gewesen. „Bauarbeiter, Forstbeschäftigte und Reinigungskräfte können kein Homeoffice machen. Wenn Kitas und Schulen geschlossen sind, wird das zum Problem“, so Waas.

STELLENMARKT

Regale auffüllen und Logistik-Unterstützung
Mitarbeiter (m/w/d) ab sofort für Oberursel, Oberursel-Weißkirchen, Bad Homburg und Eppstein gesucht (Auffüllen der Regale, Reinigung, Warenannahme und Kontrolle, Führerschein, Berufserfahrung, gutes Deutsch in Wort und Schrift)
GRIGORIAN
Hausmeisterdienste/Gebäudereinigung/Logistikleistungen
Mobil 0176- 72 14 91 15

■ **Wir, ein Steuerbüro im Herzen von Bad Homburg, suchen**

eine/n Mitarbeiter/in auf freiberuflicher Basis

■ Sie sind vertraut mit Lohn- und Finanzbuchhaltung, Abschlusserstellung sowie Büroorganisation?

■ Sie verfügen über DATEV-Kenntnisse und andere entsprechende Programme?

■ Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Onlinebewerbung mit Kurzlebenslauf und Angaben zu den gewünschten Konditionen.

■ **FiBu Bad Homburg Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Louisenstraße 28 · 61348 Bad Homburg
E-Mail: info@fibu-bhg.de · *Web:* www.fibu-bhg.de
Tel. 06172 – 6 81 86 30

FiBu Bad Homburg
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Eine starke Partnerschaft durch Vertrauen

Privatklinik Dr. Amelung
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik & Psychotherapie

Wir suchen für unsere Klinik
für die Spülküche
eine/n **Mitarbeiter/in** in Vollzeit
sowie einen **Mitarbeiter/in** als Aushilfe auf Minijob-Basis.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Privatklinik Dr. Amelung GmbH, Herrn Kröll
Altkönigstraße 16, 61462 Königstein/Taunus,
Tel.: 06174 / 2980
www.klinik-amelung.de, info@klinik-amelung.de

Suchen Sie auch eine/n Mitarbeiter/in?

Rufen Sie unsere Anzeigen-Hotline an:
Tel. (0 61 71) 6 28 80

Aubaho E-Commerce und Store
Kundenservice (m/w/d)
in Teil- oder Vollzeit.
Bewerbung bitte an:
info@aubaho.de

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

MITARBEITER (m/w/d)
für die Erstellung von Buchhaltungen, Steuererklärungen und Jahresabschlüssen mit DATEV gesucht.

Sie arbeiten engagiert und motiviert. Wir bieten einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen Team.

Auch Berufsanfänger oder Berufsumsteiger können sich bei Interesse bewerben.

Schulze & Sigmund, Herrn StB Dipl.-Kfm. Ralf Sigmund, Adenauerallee 14, 61440 Oberursel/Ts., Tel.: 06171/58660
schulze-sigmund@datevnet.de • www.schulze-sigmund.de

Wir suchen ab sofort:
Bestatter / Bestattungshelfer
- gerne auch Quereinsteiger - (m/w/d)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:
zahnradnik@bestattungen-eckhardt.de
TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHNRADNIK
Hessenring 85 | 61348 Bad Homburg v.d. H.

www.licor.com

LI-COR ist international bekannt als führender Entwickler und Produzent von Instrumenten für die biotechnologische sowie Umweltforschung. Unsere Systeme werden in über 100 Ländern eingesetzt. Zum weiteren Ausbau der LI-COR Biosciences GmbH in Bad Homburg suchen wir Sie als
Lagerist (m/w/d) in Teilzeit
Zu Ihren Aufgaben gehört die Unterstützung unseres Lager- und Büroteams in sämtlichen Belangen: Wareneingang, Wareneingang, Instandhaltung der Lagerflächen und noch vieles mehr.
Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung und verfügen über Berufserfahrung im Lager/Bürobereich. Ihre Arbeitsweise zeichnet sich durch Selbstständigkeit, Teamfähigkeit sowie Flexibilität aus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

LI-COR Biosciences GmbH
Frau Kimberley McMurdo-Zakaria

Siemensstraße 25a
61352 Bad Homburg

e-mail:
Personal-Europe@licor.com

Mitarbeiter im Golf-Club Golf Range Frankfurt GESUCHT! AB SOFORT!
Stelle im Clubsekretariat, Teilzeit, 24 Std. / Woche an 4 Tagen
Wir suchen eine/n Sekretär/in (m/w/d) für die Verstärkung unseres Teams.
Sie sollten Berufserfahrung im Umgang mit Kunden, sowie mit den alltäglichen Aufgaben in einem Büro haben.
Sind Sie schon mal mit dem Golfsport in Berührung gekommen? Das hebt Sie von anderen Bewerbern/innen besonders ab!
Der sehr gute Umgang mit dem Computer und E-Mails wird vorausgesetzt.
Wir bieten Ihnen einen unbefristeten Vertrag, gute Bezahlung und ein tolles Team. Unser familien-geführter Golfplatz mit 10 langjährigen Mitarbeitern bietet Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, auch während Corona! Wir freuen uns auf Sie! Bewerbung per E-Mail an bewerbung@golfrange-ffm.de oder
TEL: 069-95092744. Ansprechpartner: Hr. Hess & Hr. Martella
AM MARTINSZEHNEN 6, 60437 FRANKFURT A.M. – WWW.GOLFRANGE-FFM.DE



Brotprüfer Karl-Ernst Schmalz bewertet die abgegebenen Brötchen und Brote der acht Innungsbetriebe.
Foto: M. Noll

Gold und Silber für Brot und Brötchen

Hochtaunus (how). Acht Innungsbetriebe mit 57 eingereichten Brot- und 40 Brötchensorten beteiligten sich in der vergangenen Woche an der Brot- und Brötchenprüfung der Bäcker-Innung Main- und Hochtaunus. Von den an einem Tag durch den Prüfer des Zentralverbands des Deutschen Bäcker-Handwerks, Karl-Ernst Schmalz, geprüften Brote wurden 43,9 Prozent der Brote für sehr gute und 43,9 Prozent für gute Leistungen ausgezeichnet. In der Kategorie Brötchen zeichnete der Prüfer 47,5 Prozent für sehr gute Leistungen und 45 Prozent für gute Leistungen aus. Kriterien waren unter anderem das Aussehen, Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Krumenbild, Geruch, Geschmack und die Struktur. Folgende Mitgliedsbetriebe haben an der Brot- und Brötchenprüfung teilgenommen und erhielten Urkunden in Gold oder Silber: Bäckerei Kraus in Friedrichsdorf, Bäckerei Müller GmbH in Oberursel, Bäckerei Täffner in Hattersheim, Backhaus Heislitz in Kriftel, Café Waldschmitt in Schmitten-Oberreifenberg, Bäckerei Carsten Volk in Flörsheim, Bäckerei

Markus Kilb in Kriftel sowie Bäckerei Raimund Dorn in Kelkheim. Und warum gibt es überhaupt eine Brot- und Brötchenprüfung? Vom handwerklichen Bäckerfachgeschäft wird außer einem vielfältigen Angebot auch die Gewissheit erwartet, Qualitätsware zu erhalten. Um die gute Qualität der Backwaren zu halten und auszubauen, führt die Bäcker-Innung Main- und Hochtaunus die Tradition fort und bietet ihren Mitgliedern an, sich an der Brot- und Brötchenprüfung zu beteiligen. Speziell ausgebildete Brotprüfer bewerten nach festgelegten Prüfungskriterien die vorgelegten Backwaren. Nach der Prüfung haben die teilgenommenen Bäckermeister Gelegenheit, sich die Prüfungsergebnisse erläutern zu lassen. Analysen und Beschreibungen etwaiger Fehler sowie Empfehlungen für Abhilfemaßnahmen werden den Teilnehmern schriftlich mitgeteilt, damit sie Gelegenheit haben, die Qualität ihrer Produkte noch weiter zu steigern. Weitere Informationen und Ergebnisse gibt es im Internet unter www.brot-test.de.

Pädagogik und Psychologie online

Bad Homburg (hw). Theoretische Hilfestellungen und praktische Übungen für private wie berufliche Stärkung und Entwicklung – das finden Interessierte in den Online-Kursen und -Workshops der Volkshochschule (VHS). Jeder Mensch möchte, dass man ihm zuhört und ihn versteht. Vielleicht aus diesem Grund sprechen Kinder manchmal viel. Verstehen wir eigentlich, was Kinder uns sagen wollen? Ist es hilfreich, beim Erzählen Fragen zu stellen? Im Rahmen des Workshops „Ich höre Dir zu, diesmal aber richtig!“ am 23. April werden die oben genannten Fragen beantwortet. Außerdem kann die Technik des „Aktiven Zuhörens“ geübt werden (Gebühr: 15 Euro). „Die Welt der Energie“ können Teilnehmer am 24. April kennenlernen. Es geht um die feinstoffliche Anatomie des menschlichen Körpers. Die Teilnehmer lernen, wie Energien für gesündere Interaktionen, für effektivere Problemlösung und für Anhebung des Bewusstseins eingesetzt werden können (Gebühr: 19 Euro). Intuition ist schön und gut, wenn man sie hat! Doch ist Intuition für jeden verfügbar, und ist der Zugang zu ihr sogar erlernbar? Der Praxisworkshop „Focusing oder der inneren Stimme vertrauen“ am 24. April führt auf die Reise zur eigenen Intuition. Gebühr: 45 Euro. Um „Leitung in der Familie“ geht es am 30.

April. „Möchtest du nach Hause gehen?“, fragen viele Eltern. Obwohl sie eine Frage stellen, möchten sie auf die Antwort des Kindes gar nicht hören, da sie eindeutig gehen wollen. In diesem Kurs bekommen Eltern eine Erklärung dafür, warum viele Konflikte in der Familie auftreten, und sie lernen wertvolle Kommunikation kennen, mit deren Hilfe sie solchen Situationen vorbeugen können (Gebühr: 15 Euro). Mitgefühl hilft, sich selbst und anderen wohlwollend zu begegnen. Auf Herausforderungen und leidvolle Erfahrungen reagieren Menschen oft mit Widerstand, Vorwürfen oder Selbstkritik. Am 6. Mai heißt das Thema „Mitgefühl als wirksame innere Haltung“. Gebühr: 13 Euro. Wie sehe ich mich, und wie nehmen andere mich wahr? Oft weicht das Selbstbild davon ab, wie andere eine Person wahrnehmen. Im Feedback-Seminar am 9. Mai werden die Teilnehmer in verschiedenen Übungen zunächst ihre eigene Einschätzung ihrer Wirkung, ihres Verhaltens definieren und im Anschluss durch das Feedback der anderen Teilnehmer deren Wahrnehmung ihrer Person erfahren. Gebühr: 34 Euro. Nähere Informationen zu allen Kursen und Anmeldung im Internet unter www.vhs-bad-homburg.de, E-Mail: info@vhs-badhomburg.de, Telefon 06172-23006.

AUKTIONSHAUS
Oberursel
Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Tel.: 06003 - 76 77
duschking Torsten Vida
Feizung & Bäder
www.duschking.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 0 6172 -7636 20

LUNA Y SOL
TAPASBAR
Tel: 06172 - 17 16 17

- Mittagstisch täglich 12-14:30 h (nur Abholung)
- Abholung / Lieferung täglich 17-20 h
- Sa. und So. Paella de la casa für 14,90 €

Louisenstr. 114 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172 - 17 16 17
tapas@luna-y-sol.de • www.facebook.de/lunatapas

HBCARS
„Mit Stil zum Ziel“
PERSONENBEFÖRDERUNG
STADT-, FERNFAHRTEN
ZU FESTPREISEN
← AIRPORTSHUTTLE →
Bad Homburg
– Flughafen € 36,-
06172 • 49 77 280
8 Personen Bus
Online buchen: www.HBCars.de

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

DAS ORIGINAL VOM LONDONER WEST END



AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Live Nation GmbH und BB Promotion GmbH präsentieren WE WILL ROCK YOU Das Musical von QUEEN und Ben Elton Alte Oper Frankfurt 05. - 10.10.2021, 20Uhr 50,90 - 87,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert HAIR - The Musical Alte Oper Frankfurt 23. - 27.06.2021, 20 Uhr 47,90 - 87,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert STAR DUST - From Bach to Bowie Alte Oper Frankfurt 30.06. - 03.07.2021, 20 Uhr 47,90 - 97,90 €		
BB Promotion & FKP Scorpio präsentieren The Simon & Garfunkel Story Alte Oper Frankfurt 07.03.2022 32,90 - 77,90 €		
BB Promotion GmbH präsentiert BALLET REVOLUCIÓN Alte Oper Frankfurt 12. - 17.04.2022, 20 Uhr 32,90 - 87,90 €		
Rocky Horror Company Ltd. & BB Promotion present ROCKY HORROR SHOW Alte Oper Frankfurt 19. - 24.04.2022, 20 Uhr 37,90 - 87,90 €		

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Musikalische Entdeckungsreise Kulturkreis Oberursel e.V. Rathaus Oberursel 30.05.2021, 17.00 Uhr 20,00 €		
Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltniveau Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“ 11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr 27,50 €		
Kribbel-Krabbel mit Michael Quast Kulturkreis Oberursel e.V. Stadthalle Oberursel 11.07.2021, 17.00 Uhr 25,00 €		
Sommer-Highlights 2021 Kabarett u. Comedy mit Peter „Schlüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 13.08.2021 + 14.08.2021, 19:30 Uhr 19,80 €		
The Twiolins Kulturkreis Oberursel e.V. Kreuzkapelle im alten Friedhof Oberursel 12.09.2021, 17.00 Uhr 25,00 €		
Jean-Philippe Bordier Quartett Kulturkreis Oberursel e.V. Rathaus Oberursel 17.10.2021, 17.00 Uhr 20,00 €		
Das Würzburger Klaviertrio Kulturkreis Oberursel e.V. Stadthalle Oberursel 31.10.2021, 17.00 Uhr 28,00 - 20,00 €		
Trio-Abend mit Laura Ruiz Ferreres - Klarinette, Katharina Deserno - Violoncello, Nenad Lecic - Klavier Kulturkreis Oberursel e.V. Stadthalle Oberursel 12.12.2021, 17 Uhr 20,00 - 28,00 €		

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Drei Männer und ein Baby Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau, mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann, Boris Valentin Jacoby u.a. Kurtheater Bad Homburg 03. + 04.05.2021, 20 Uhr 20,00 - 35,00 €		
Lisa Eckhart Die Vorteile des Lasters Kurtheater Bad Homburg 25.05.2021, 20Uhr 28,35 - 34,05 €		
SWINGING CASTLE: Barrelhouse Jazzband Traditional Jazz at its best Schlosskirche im Landgrafenschloss 30.05.2021, 19.30 Uhr 15,00 - 48,00 €		
Bigband „Die HUSSiten“ Bühne frei für den Nachwuchs Schlosskirche im Landgrafenschloss 01.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 €		
Jan Luley & Cleo - Piano & Vocal Reflections of „The Big Easy“ Schlosskirche im Landgrafenschloss 02.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 30,00 €		
Hot Four Von Swing bis Salsa Schlosskirche im Landgrafenschloss 03.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 36,00 €		
Classic Affairs Klassik und Jazz Schlosskirche im Landgrafenschloss 04.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 30,00 €		
Les Haricots Rouges Jazzen wie Gott in Frankreich Schlosskirche im Landgrafenschloss 05.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 36,00 €		
Tabaluga und Lilli Das neue drachenstarke Familienmusical von Peter Maffay und Gregor Rottschalk Kurtheater Bad Homburg 30.09.2021, 17.00 Uhr 26,00 - 35,00 €		
Ingo Appelt Der Staats-Trainer Kurtheater Bad Homburg 18.06.2021, 20.00 Uhr 27,25 - 34,05 €		
Katty Salié liest aus: „Wer wir waren“ Roger Willemsen Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal 05.10.2021, 19.30 Uhr 34,05 €		
Max Moor Don Camillo und Peppone - Giovannino Guareschi Lesung mit Musik Sankt Marien 07.10.2021, 19.30 Uhr 11,45 - 43,05 €		
11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL Ben Becker - Ich, Judas! Erlöserkirche 04.11.2021, 19.30 Uhr 19,35 - 56,60 €		
The world famous Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden Kurtheater Bad Homburg 12.10.2021 39,00 - 48,00 €		
Michael Mendl Weihnachten bei den Buddenbrooks Sankt Marien 04.12.2021, 18 Uhr 11,45 - 43,05 €		



Wochen- und Monatskarten im
Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:

069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation
bis auf weiteres geschlossen.